

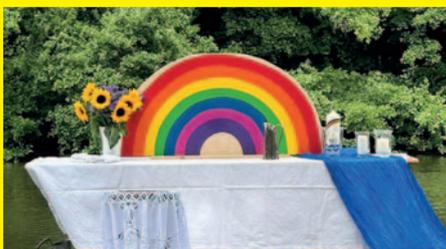
# KIRCHE IN August-September 2024 MARBURG

Ökumenische  
Monatszeitung



## Neues wagen!?!

Taufest an der Lahn



Bischöfin Beate Hofmann zu Besuch



70 Jahre Weltkindertag



# In dieser Ausgabe

## Redaktionelle Themen

NEUES WAGEN!?! 4-7	
- Jetzt was Neues wagen 4	
- „Biete 500-Quadratmeter-Haus – suche Gemeinschaft“ 5	
- Zehn Vorschläge Neues zu wagen 6	
- Was sagt die Bibel zum Thema „NEUES WAGEN“? 7	
- Leinen los! 7	
- Vertraut den neuen Wegen 7	

22 Täuflinge feiern gemeinsam – Tauffest mit Lahnwasser und ganz viel guter Laune 8	
---	--

- Anzeige -

**CLAUDIA PREISS**  
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

TRENDMARKEN, ANTIQUITÄTEN  
UND EIGENES DESIGN

\*\*\*

WERTERMITTLUNGEN ALLER ART

\*\*\*

(TRAURING-)BERATUNG

\*\*\*

REPARATUREN

\*\*\*

**TOUCH OF FIRE**  
Design Georg Wagner

[www.TOUCH-OF-FIRE.de](http://www.TOUCH-OF-FIRE.de)

## WENN ES UM WERTE GEHT ...



- KOMPETENT
- ZUVERLÄSSIG
- MODERNSTE TECHNIK

**GOLD & SILBER ANKAUF**

\*\*\*

*Altgold, Zahngold, Münzen, Uhren, Bruchgold, Silberbestecke*

**T. MARBURGER KUNDENSPIEGEL**

**Platz 1**

BRANCHENSIEGER

Übersicht: 11 Uhren-Schmuckgeschäfte, 83 St. Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad

Erstumsatz: 85,1% (Platz 1)

Reparaturquote: 88,2% (Platz 1)

Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,8% (Platz 1)

Kundenzufriedenheit: 91/100

Wichtigste Erkenntnis: +822 von 19. Gesamtsumme = 800

www.kundenspiegel.de

MF Consulting (Hr) - Köln - Daniel Grottel

Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg  
Telefon 06421 - 924900 · Fax 06421 - 924901

## Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13	
Elisabethkirche 14	
Luth. Pfarrkirche 15	
Universitätskirche 16	
Lukas- und Pauluskirche 17	
Evang. Gottesdienste 18-19	
Matthäuskirche 20	
Markuskirche 21	
Kirche am Richtsberg 22	
Ev. Kirche Cappel 23	

## Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24	
Familienbildungsstätte 25	
Diakonie 26	
Kindertagesstätten 27	

## Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg 32	
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 32	
Christus-Treff 32	
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) 32	
Anskar-Kirche Marburg 33	
United Methodist Church Christ Church Marburg 33	
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 33	

## Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28	
St. Franziskuskirche 28	
St. Johannes 29	
St. Peter und Paul 29	
Kath. Gottesdienste 30	

## Sonst

Editorial 3	
Auf ein Wort 3	
Veranst./Kirchenmusik 11-12	
Kirche und Universität 23	
Impressum 33	

Titelbild: Pixabay

## Liebe Leserinnen und Leser,

„Neues wagen!?!“ ist das Thema unserer Sommer-Doppelnummer. Eigentlich ein ideales Thema für den Jahresanfang. Doch vielleicht – so unser Gedanke – haben gar nicht so wenige Menschen eher im Sommer Zeit und Muße, sich mit diesem Thema ernsthafter zu befassen. Wir jedenfalls möchten Sie mit einer kleinen Zusammenstellung inspirierender Texte und Berichte dazu ermutigen. Warum? Weil die uns geschenkte Lebenszeit einfach viel zu kostbar ist, um sie im Gleichmaß der Dinge vergehen zu lassen, und das vollkommen unabhängig vom Alter. Jeder neue Tag bietet die Möglichkeit, Neues zu wagen. Probieren Sie es aus! Und schreiben Sie uns gerne von Ihren Erfahrungen!

Neues wagen derzeit auch viele Kirchengemeinden. Bei zahlreichen besonderen Gottesdiensten im Sommer zum Beispiel, „Sommerkirche“ genannt. Oder beim Tauffest an, auf und in der Lahn, zu dem Sie in dieser KiM einen kleinen Nachbericht lesen können. Oder bei Pop-Up-Trauungen mit einem Segen „to go“ und beim Bau eines neuen Gebäudes der katholischen Gemeinden Marburgs als kirchliches und gesellschaftliches Begegnungszentrum mitten in der Stadt.

Kirche ist in Bewegung. Das muss sie auch sein. Stöbern Sie doch mal in den vielen Veranstaltungsangeboten dieser KiM! Vielleicht entdecken Sie dabei auch für sich ganz persönlich etwas unerwartet „Neues“?

Womöglich interessieren Sie aber auch ein paar besondere Momente des Besuches von Bischöfin Beate Hofmann im Ev. Kirchenkreis Marburg, die wir zusammengetragen haben? Oder sind es eher zwei prominente September-Geburtstagskinder, über die Sie mehr erfahren möchten?

Wie auch immer – die Lektüre dieser KiM möge Ihnen Freude machen in einem hoffentlich richtig schönen und erholsamen Sommer mit viel Mut zu Neuem!

Herzlich grüßt Sie im Namen der Redaktion

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

## Auf ein Wort

Von Ute Ramb



Ute Ramb Gemeindefereferentin  
in St. Peter und Paul.

Foto: privat

„MIT DIR!“ – So lautet das Motto der Internationalen Romwallfahrt 2024, wenn Ende Juli rund 50.000 Messdiener\*innen aus der ganzen Welt in Rom sein werden – davon 22 aus Marburg und Umgebung.

Begleiten wird uns ein Motto, das die vielen Kulturen und Sprachen, die während dieser Wallfahrt in Rom zusammenkommen, aufgreift. In der deutschen Übersetzung des Liedes heißt es: „Ich bin mit dir, halte deine Hand, gebe dir Kraft für dein Leben, die Welt. Fürchte dich nicht: Ich bin dein Gott! Fürchte dich nicht: Ich bin mit dir!“ (Jes 41,9–10)

„MIT DIR!“ – Zwei Worte, die es vierfach in sich haben.

Durch andere bekomme ich zugesagt: Es braucht dich! Du bist wichtig! Ohne dich fehlt etwas! Sei dabei – so wie du bist!

„MIT DIR!“ – Jeder Mensch ist wichtig! So wie er oder sie ist.

Wir Menschen sind bunt und verschieden – doch gemeinsam können wir etwas bewegen. Da geht es um ganz viel. Wir Menschen tragen eine gemeinsame Verantwortung: für die Welt, für

## „MIT DIR!“

die Schöpfung, für die Menschen. Dazu braucht es jeden von uns! Ich hoffe, dass wir von diesem Gedanken mit den Jugendlichen ganz viel in Rom erleben werden.

„MIT DIR!“ – Wenn ich diese Worte zu Gott spreche, dann sind sie ein Gebet. Dann vertraue ich darauf: Du, Gott, bist da! Du hältst mich und fängst mich auf! Das gibt mir Kraft, wenn ich nicht weiter weiß, wenn mir alles zu viel wird, wenn ich wie in einem Tunnel feststecke.

„MIT DIR!“ – und nicht zuletzt sagt Gott zu mir ganz persönlich: Ich kenne dich bei deinem Namen, ich sehe dich und rufe dich. Ich bin mit dir!

Als Christen in Marburg dürfen wir uns mit diesem Motto immer wieder mal stärken und uns gegenseitig versichern: Es ist gut, dass es Sie und Dich gibt, dass wir gemeinsam unterwegs sind und nicht alleine. Wie klein und arm wären wir, wenn es nur eine Konfession in Marburg gäbe! Ja, wir sind bunt und verschieden, das macht es manchmal auch kompliziert, aber wie langweilig wäre ein graues Einerlei, wo nicht jede und jeder seinen eigenen Platz finden könnte. Uns alle verbindet, dass wir gemeinsam beten und vertrauen können: „MIT DIR!“ Wenn das keine tragfähige Basis ist!

Haben Sie einen guten Sommer – „MIT DIR!“

# Jetzt was NEUES WAGEN

Aufbruch schmeckt nach Freude und Abenteuer. Aber da sind auch die Angst vor dem Unbekannten – und die eigene Trägheit. Wie überwinden wir die?

Aufbruch, das klingt nach Morgenluft und Abenteuer. Etwas Neues blitzt auf – und damit Neugier, Spannung und Glück. Das verbraucht sich nie, egal wie alt wir sind. Es brauchte viel Überzeugungskraft, meine Großmutter, die nie gereist war, zu überreden, mit mir und den zwei kleinen Urenkeln nach Venedig zu fahren. Nie vergesse ich, wie sie das Meer sah, ein erstes und einziges Mal.

Das Schönste am Aufbruch ist, etwas vor sich zu haben. Die lang ersehnte Reise, die neue berufliche Herausforderung, das neue Leben mit dem neuen Partner, eine neue Passion.

Doch auch schon kleine Vorhaben beflügeln uns. Wenn wir mehr Gemüse und weniger Schokolade essen, öfter mit dem Rad statt mit dem Auto fahren, den Streit mit den Nachbarn beilegen, wird das Leben gewiss leichter, besser, schöner. So entdecken wir die Lust am Aufbruch. Denn genau das ist Aufbruch: etwas zu mögen, noch bevor es da ist, so sehr, dass wir uns darum bemühen und nicht zögern, es in die Tat umzusetzen.

## Den eigenen Sehnsüchten Raum geben

Aber dann das: Trägheit, Zweifel, eine unbestimmte Angst vor dem Unbekannten beschleichen uns. Plötzlich ist nicht mehr der Aufbruch schön, sondern dass man ihn möglichst bald hinter sich hat. Und wir überlegen: Ist der Anfang wirklich das Beste?

Bestimmt nicht. Da passt es doch, dass wir ohnehin gerade keine Zeit, kein Geld, keine Energie haben, etwas Neues zu wagen. Morgen, übermorgen ist

# Was motiviert uns? Und was hindert uns?

auch noch ein Tag.

Doch so einfach ist das mit dem Aufschieben nicht. Zwar gehen im Alltagstrubel Sehnsüchte schnell unter, aber sie melden sich zuverlässig immer wieder: Als stille Mahnung, mit der Realisierung eines lang gehegten Traums nicht allzu lang zu warten.

Vor ein paar Jahren kam eine



Studie zur Persönlichkeitsentwicklung zu dem nicht ganz überraschenden Ergebnis, dass wir mit zunehmendem Alter weniger gewillt sind, aus freien Stücken etwas Neues zu wagen. Zwischen 30 und 40 sind wir meist in einem Leben angekommen, das unserem Wesen und unseren Bedürfnissen entspricht. Das möchten wir bewahren, weil es uns Sicherheit, Geborgenheit und das Gefühl von Kompetenz schenkt. Veränderungen sind da weniger willkommen.

## Kein Schmerz ist endlos – es geht weiter

Nur werden wir bekanntlich nicht immer gefragt. Mancher Aufbruch wird uns vom Schicksal aufgezwungen. Durch eine schwere Krankheit, den Verlust eines geliebten Menschen, eine

Kündigung. Den Zauber des Neuanfangs zu fühlen, ist schwer, wenn wir verzweifelt, enttäuscht und ratlos sind. Aber jeder neue Tag ist ein Versprechen, dass der Schmerz nicht endlos ist und Wunden heilen können. Auch nach einem Schicksalsschlag ist es möglich, das Leben neu zu gestalten. Denn darin besteht der Sinn des Aufbruchs: dass es weitergeht. Der amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder sagt: „Das ist alles, was wir tun können: immer wieder von Neuem anfangen, immer und immer wieder.“

Gut gewappnet ist, wer sich kleine, erreichbare Ziele setzt und auf dem Weg dorthin Rückschläge nicht als Versagen, sondern als Erfahrung verbucht – und sich erneut aufmacht.

Weniger leicht tun wir uns mit dem Aufbruch, wenn wir ängstlich und vorsichtig sind. Aber auch dann kann die Reise in unbekannte Gefilde gelingen, wir müssen uns nur die richtigen Gefährten suchen. In der Familie, im Freundeskreis, in einer Trauerbegleitung oder Psychotherapie und nicht zuletzt im Glauben.

In meinem Leben gab es manche Veränderung, der ich lieber aus dem Weg gegangen wäre, von der ich mich verwundet und verunsichert fühlte; aber immer gab es auch Gott und Menschen, die mir beistanden, sodass ich einen kleinen Schritt nach dem anderen wagte. So kommt man auch voran!

## Viele Neuanfänge in der Bibel

Die Bibel erzählt von vielen Neuanfängen und davon, dass beinahe jedem Aufbruch eine Erschütterung vorausgeht. Ihre Autoren wussten sehr genau, dass Abschied und Loslassen wesentliche Voraussetzungen für Aufbruch und Veränderung sind. 75-jährig zieht Abraham mit der vagen Aussicht, ein Segen für alle Geschlechter der Erde zu sein, mit seiner Frau Sara und

seinem Neffen Lot aus der Heimat Haran in eine unbekannte Zukunft. Der Zöllner Zachäus, ein unangenehmer, habgieriger Zeitgenosse, wenn ich den Text richtig verstehe, macht sich nach einer Begegnung mit Jesus auf in ein anderes Leben, indem er die Hälfte seines Vermögens den Armen schenkt. Jesus selbst bricht am Kreuz auf und wendet sich dem Menschen zu.

Jeder Aufbruch ist auch Abschied, ist Tod und Auferstehung. „Abschiedlich leben“ nennt das die Schweizer Psychologin Verena Kast. Gemeint ist, mit den Abschieden weiterzugehen, Vertrautes zurückzulassen, um Neues zu gewinnen und am Ende zu Gelassenheit und Offenheit zu finden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, was die kanadische Psychologin Kate McLean, Universität von Toronto, herausfand, als sie Menschen unterschiedlichen Alters bat, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Nach ihren Erkenntnissen fällt uns, wenn wir zurückschauen, fast immer das Neue, Unerwartete in unserem Leben ein.

## Sommer lädt zur Veränderung ein

Der Sommer ist eine Einladung, die eigene Sehnsucht nach Veränderung wahr- und ernst zu nehmen, sich auf den ganz persönlichen Neubeginn wie auf eine Wanderung vorzubereiten. „Nicht zu viel Gepäck“, mahnte mein Vater uns vor jeder Wanderung. „Jeder nimmt nur mit, was er tragen kann, auch bergauf.“

Packen wir also nur so viel Zweifel ein, wie unbedingt nötig. Umso mehr Platz ist für Zuversicht und Gottvertrauen.

Xenia Frenkel

Quelle: Leben jetzt.  
Das Magazin der Steyler  
Missionare, [www.lebenjetzt.eu](http://www.lebenjetzt.eu),  
In: Pfarrbriefservice.de

# NEUES WAGEN!?!

# „Biete 500-Quadratmeter-Haus – suche Gemeinschaft“

Wiebke Glogger erfüllt sich mit einem mutigen Schritt ihren Traum vom Wohnen

„Ich wollte schon immer ein großes Haus haben und mit vielen Leuten darin wohnen, am besten mit meinen Freunden“, sagt Wiebke Glogger (Foto). Diesen Traum hat sich die 36-jährige vor kurzem erfüllt – mit dem Kauf eines 500-Quadratmeter großen Hauses in der Fränkischen Schweiz. Neben Wiebke Glogger werden zwei Frauen und drei Männer aus ihrem Freundeskreis in absehbarer Zeit darin wohnen. Weitere Mitbewohner werden gesucht. Ein Gespräch mit Wiebke Glogger über ihren großen Schritt und über neue Wege beim Wohnen.

## Wie muss man sich Ihr Haus vorstellen?

Wiebke Glogger: Es ist sehr gut geeignet für eine WG. Wir haben um die 15 Zimmer, von denen vier bis fünf jetzt noch frei sind. Es sind keine abgeschlossenen Wohneinheiten. Das wollte ich nicht. Ich wollte ein Haus, in dem man miteinander wohnen kann. Es gibt genügend Bäder und Toiletten, was bei zehn Bewohnern extrem wichtig ist. Und es gibt ein paar Räume, die wir gut als Gemeinschaftsräume nutzen können – ein großer Wintergarten mit angrenzendem Wohnzimmer etwa, zwei Küchen, relativ viele Kellerräume, einen Fitnessraum, bald eine Sauna und einen Arbeitsbereich mit guter Internetverbindung. Darüber hinaus haben wir Platz für eine Werkstatt und es gibt einen großen Garten.

## So ein großes Haus zu kaufen – das war bestimmt ein großer Schritt

Wiebke Glogger: Natürlich war es ein großer Schritt, aber ich hatte keine Angst davor. Ich hatte das Glück, dass meine Eltern Erfahrung haben im Kauf von Immobilien. Sie haben mich sehr unterstützt. Für mich war dieser Schritt dann eher befreiend, um aus der Mietsituation herauszukommen. Denn mit meinen zwei Hunden musste ich immer mit einer Kündigung rechnen.

Jetzt kann ich selbst schalten und walten. Und bei der heutigen Finanzlage ist es nicht das Dummste, einen Kredit aufzunehmen und das Geld in Immobilien zu stecken. Außerdem habe ich einen sehr sicheren Job.

**Sie werden nicht nur mit Menschen zusammen wohnen, mit denen Sie befreundet sind, sondern auch mit Menschen, die sich auf Ihre Annonce hin melden. Wie kann hier eine gute Gemeinschaft entstehen?**

Wiebke Glogger: Wir versuchen, die neuen Leute immer in Gemeinschaft zu treffen. Nicht einer entscheidet, sondern alle Mitbewohner. Wenn alle einen guten Eindruck haben, ist die Chance groß, dass das Zusammenleben später gelingt. Und wenn es von den Grundwerten her passt, geht das schon in die richtige Richtung.

## Welche Grundwerte sind Ihnen wichtig?

Wiebke Glogger: Offenheit und Toleranz. Außerdem wollen wir gut mit Ressourcen umgehen. Wir wollen möglichst nachhaltig wohnen, selber Gemüse anbauen, Dinge, wie Autos oder Werkzeuge teilen und unnötige Anschaffungen vermeiden.

## Klingt spannend, nicht zu wissen, mit wem man in einem halben Jahr zusammenwohnt

Wiebke Glogger: Ja, aber ich bin das gewohnt. Seit ich von zuhause ausgezogen bin, habe ich in Wohngemeinschaften gelebt. Ich finde das sehr interessant, mit Leuten zusammen zu ziehen, die man vorher gar nicht gekannt hat. Mitunter ergeben sich Freundschaften, die man beim ersten Treffen nicht für möglich gehalten hätte.

## Gestalten Sie das Miteinander bewusst?

Wiebke Glogger: In den WGs, in denen ich bisher gewohnt habe, gab es regelmäßige Treffen, um Organisatorisches, wie zum Beispiel den Putzplan oder Reparaturarbeiten abzusprechen. Das halten wir auch so. Aber wir haben schon auch vor, öfters zusammen zu kochen oder miteinander Sport zu machen. Wir planen auch ein Fest für und mit der Dorfgemeinschaft.

## Wie läuft das mit den Kosten? Wie werden die geteilt?

Wiebke Glogger: Ich vermiete die Zimmer. Pro Zimmer gibt es einen festen Betrag, in dem alle Kosten für das Haus anteilig enthalten sind sowie für die Rückzahlung des Kredits und Rücklagen für Reparaturen. Die Kosten für die Erstausrüstung der Gemeinschaftsräume teilen wir uns.

## Wäre es auch denkbar gewesen, das Ganze genossenschaftlich anzugehen?

Wiebke Glogger: Das hatte ich zusammen mit anderen im Vorfeld versucht. Aber kaufen Sie mal mit zehn Leuten ein Haus. Bis sich alle einig sind und das Geld beisammen haben, vergeht viel Zeit. Und dann ist das Wunsch-Haus auch schon weg.

## Welche Träume erfüllen Sie sich mit Ihrem großen Haus?

Wiebke Glogger: Ich wohne mitten in der Natur, das wollte ich schon immer. Mein Haus steht in einem kleinen Dorf mitten in der Fränkischen Schweiz. Ich kann mit meinen Hunden stundenlang herumlaufen und treffe keinen Menschen. Für mich ist das sehr schön. Ich bin ein relativ ruhiger Mensch, recht introvertiert. Ich glaube, wenn ich nicht in einer

Wohngemeinschaft leben würde, würde ich vereinsamen. Nach einer 12-Stunden-Schicht, die mein Beruf mit sich bringt, würde ich mich kaum noch verabreden, um Leute zu treffen. Jetzt ist es so, ich komme heim, meine Mitbewohner sitzen zum Beispiel beim Abendbrot und ich kann mich einfach dazu setzen. Dadurch lerne ich auch ständig neue Leute kennen, weil meine Mitbewohner ja auch Gäste haben. Auf diese Weise muss ich mich gar nicht mehr um mein Sozialleben kümmern. Es passiert bei mir daheim. Im Idealfall werden wir zusammen alt. Ein Traum ist auch, viel Raum für ein gutes Leben zur Verfügung zu haben. Der ist aber nur möglich, weil wir ihn teilen. Eine Holzwerkstatt, eine Sauna und einen Fitnessraum würde ich mir nie allein ins Haus bauen.

Interview: Elfriede Klauer  
In: Pfarrbriefservice.de

Mehr Informationen zum Wohnprojekt von Wiebke Glogger unter <https://www.wg-gesucht.de/10540020.html?ma=1>



Nur ein Gleichgewicht zwischen Bewahren (unsere „Wurzeln“) und Verändern (unsere „Flügel“) kann – in einer guten Balance zueinander – lebenswertes Leben garantieren. Häufig hindern uns erlernte Ängste daran, die jeweils erforderlichen Schritte zu wagen. Tausend „Wenn“ und „Aber“ halten uns davon ab, etwas Neues zu probieren, was allerdings erforderlich wäre, um wieder seelisches Gleichgewicht zu erlangen. Wir sollten deshalb „unser Herz in die Hand nehmen“ und einfach einen Schritt nach vorne wagen. Die Psychotherapeuten nennen es „das Durchbrechen des Alltagsbewusstseins“, den Anfang jeglicher Heilung. Es ist der Mut, den gewohnten Trott zu verlassen, der ja oft die Probleme erst verursacht hat. Selbst ein kleines „Stolpern“ hilft dabei. Zehn Vorschläge:

- Wer stets „klein beigibt“, um des lieben Friedens willen alles Unangenehme herunterzuschluckt, wer geradezu harmoniesüchtig ist, der sollte einfach mal den Mut haben, ganz ruhig, ganz offen und vor allem fair zu streiten. Er wird spüren, dass solch ein „Streiten verbindet“, wie der Titel eines bekannten Buches feststellt.
- Wer sich zu sehr ängstigt, dass sein Kind nur ja keinen Schaden erleidet, es aber damit eher gängelt und bevormundet, der sollte ein wenig mehr „loslassen“, um sein Kind auch in Zukunft noch behalten zu können.
- Wer seinen Mitmenschen stets zu nahe auf die „Pelle rückt“ und sie regelrecht bedrängt, der wird bald einsam. Eine zu offen gezeigte Distanzlosigkeit schafft nämlich die größte Distanz. Das sollte er bedenken und seinem Gegenüber mehr Freiheit lassen und sich mehr zurückhalten.
- Wer eher große Schwierigkeiten hat, sich anderen Menschen zu öffnen, wer ungern Nähe zulässt, wer von anderen „kühl“ und „distanziert“ erlebt wird, der täte gut daran, sich in Zukunft ein wenig mehr zu öffnen, einmal den „ersten Schritt zu tun“ oder einfach einmal etwas mehr Wärme auszustrahlen.
- Wer von seinem Partner, seiner Partnerin hört: „Du vertraust mir einfach nicht!“, der kann nur gewinnen, wenn er sich selber traut, in Zukunft mehr auf sein eigenes Ver-

## usw., usw.: Wirklich weiter so?

### Zehn Vorschläge **NEUES** zu wagen

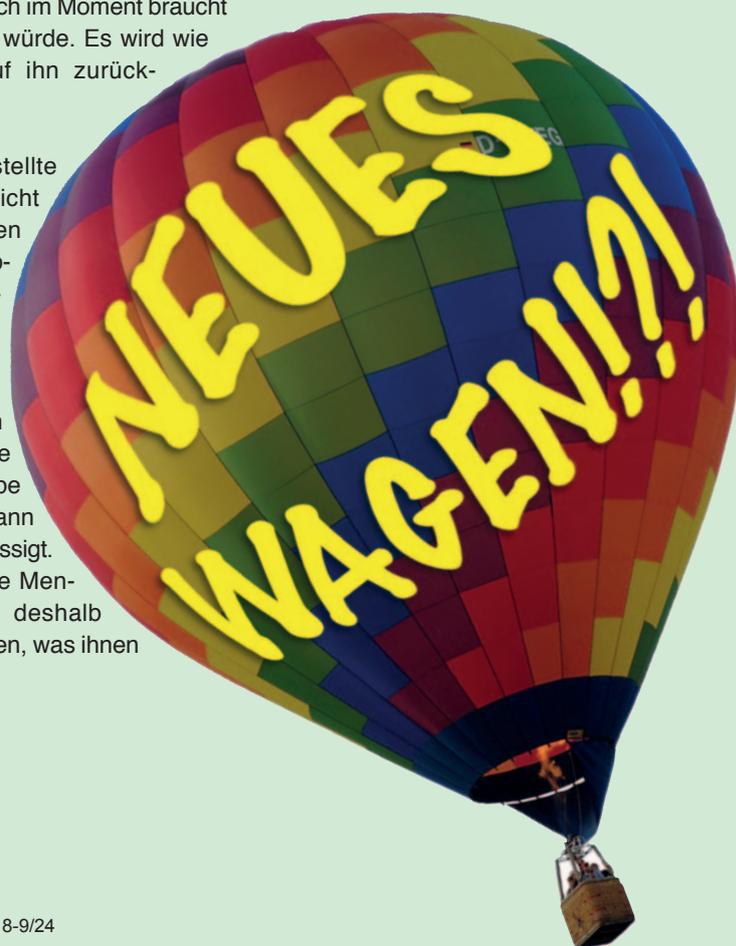
halten zu achten, sich selbst mehr zuzutrauen, anstatt immer nur misstrauisch und argwöhnisch auf das Verhalten des anderen fixiert zu sein.

- Wenn jemand einem nachsagt: „Du bist zu ahnungslos, zu naiv, zu gutgläubig!“, dann sollte man bedenken, dass ein gesundes Maß an „Misstrauen“ nichts Anderes ist als der Versuch, einem „unguten Bauchgefühl“ zu trauen und es in aller Offenheit ins Gespräch zu bringen.
- Wer häufig mit dem Vorwurf konfrontiert wird, allzu „ichsüchtig“ zu sein, der sollte einmal ganz bewusst mehr darauf achten, was genau seinem Gegenüber zurzeit fehlt, was jener wirklich im Moment braucht und was ihm guttun würde. Es wird wie ein gutes Echo auf ihn zurückkommen.
- Sehr sozial eingestellte Menschen zeigen nicht selten für die Sorgen anderer eine unglaubliche Stärke, während sie an ihren eigenen Sorgen fast zerbrechen. Die Erfahrung der „hilflosen Helfer“ spielt hier eine große Rolle. Die Liebe zu sich selber wird dann oft sträflich vernachlässigt. Gerade sozial starke Menschen sollten sich deshalb häufiger etwas gönnen, was ihnen guttut.

- Wenn andere einem oft ein unnatürliches Eingreifen vorwerfen, meist aus Gründen der Ungeduld und des Nicht-Warten-Könnens, dann stört man offensichtlich die innere Dynamik vieler Prozesse. Hier sollte man sich öfters den inneren Genuss gönnen, einfach abzuwarten, um dann erleben zu können, wie sich viele Dinge von selber lösen. Wer ständig an einem Pflänzchen zieht und zerrt, damit es schneller wächst, der wird es ausreißen.
- Wem aber eher eine „Engelsgeduld“ nachgesagt wird, der sollte bedenken, dass es immer einen Punkt gibt, von dem an Geduld keine Tugend mehr sein kann. Derjenige sollte dann eher auf Situationen im Alltag achten, wo man sich einmischen, Partei ergreifen und mehr Verantwortung wagen muss.

Als Jesus einmal gefragt wurde, ob man eine Ehebrecherin steinigen solle, da schlug er einen ganz anderen, „neuen Weg“ ein. Er sagte nämlich: „Wer von Euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein!“ (Joh 8,7). Diese neue Sichtweise ist wesentlich effizienter und auch notwendiger.

Stanislaus Klemm  
Dipl. Psychologe u. Theologe  
In: Pfarrbriefservice.de



# Eine Frage, Bruder Paulus ...

Was sagt die Bibel zum Thema „**NEUES WAGEN**“?  
Welche Impulse kann der christliche Glaube geben?

**Bruder Paulus:** Mit der Schaffung der Welt hat Gott Neues gewagt. Davon sind Juden wie Christen überzeugt. Der Lauf der Weltgeschichte lässt mit Recht fragen: Warum nur? Ein franziskanischer Theologe, Johannes Duns Scotus, antwortete im 15. Jahrhundert darauf: weil Gott Mitliebende wollte. Damit ist die Spur klar: Neues will, der liebt. Neues will, wer hofft. Neues will, wer glaubt. Denn in allem, was ist, schlummert ein Ungenügen. Ein Seufzen ist in der Schöpfung. Davon spricht der Apostel Paulus im Römerbrief. Ein Hoffen auf etwas, was neu ist. Ganz anders. Und von Gott kommt.

Wer Neues wagt, ist gut beraten, sich dem schöpferischen Gott anzuschließen, denn wer Altes loslässt, verliert den Halt. Braucht ein Fundament. Deswegen konnte Israel aus Ägypten

ausziehen: Ich bin der ich bin da für dich. So nannte sich Gott, als Mose aus dem Dornbusch den Auftrag zum Exodus entgegennahm. Deswegen konnte Jesus sagen: Vater, in deine Hände lege ich mein Leben. Und sich auf das ganz Neue einlassen. Dass da ein Mensch für alle Menschen liebt und sich hingibt. Dass da ein Mensch für die ganze Schöpfung sein Amen sagt. Ein Mensch, in dem alles Sterben den Weg zur Auferstehung gebahnt bekommt. Etwas ganz Neues!

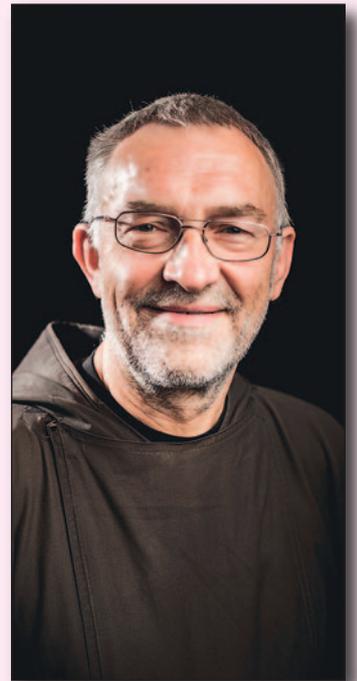
Christen waren immer schon erfinderisch, in dem, wo sie lebten, Neues zu wagen. Was sich heute wie alt anfühlt, war mal frisch und neu. Johannes XXIII. hat für das Zweite Vatikanische Konzil den Begriff

„aggiornamento“ geprägt. Die Kirche müsse sich für das Heute bereitmachen, wenn sie die Botschaft vom Heil für alle Menschen wirksam leben und verkünden wolle.

Wer Neues wagt, wird Zeuge der Hoffnung. Franziskus von Assisi, Mutter Theresa und so viele andere zeigen, welche Kraft zur Erneuerung im Evangelium steckt. Das Heute ist nicht unser Feind, das Morgen kein Dämon. Beide sind Wohnorte Gottes und provozieren zum Aufbruch für das Leben mit Gott in seiner Welt hier, die ewig Zukunft hat.

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Bruder Paulus, seit über 40 Jahren Kapuziner, beantwortet aus Freude am Glauben in vielen Medien aktuelle Fragen zu Kirche und Welt.



[www.bruderpaulus.de](http://www.bruderpaulus.de)

Foto: Lemrich

NEUES  
WAGEN!?!?

## Leinen los!

aufs offene Meer hinaus  
ahnen  
die Stürme kommen  
die Wellen schlagen hoch  
und trotzdem  
weil die Weite lockt  
und die unbekanntes Ufer  
der leuchtende Himmel  
in der Nacht  
und die Stille

Die Leinen sind los  
geworfen ins Vertrauen  
das Schiff trägt  
hinein in die Verheißung  
des Horizonts

Regina Hagmann [www.spurensuche.info](http://www.spurensuche.info)  
In: Pfarrbriefservice.de



NEUES  
WAGEN!?!?

NEUES  
WAGEN!?!?

## Vertraut den neuen Wegen (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 395)

1. Vertraut den neuen Wegen,  
auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt: sich regen,  
weil Leben wandern heißt.

Seit leuchtend Gottes Bogen  
am hohen Himmel stand,  
sind Menschen ausgezogen  
in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten

das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten,  
wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen,  
auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen.  
Die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen  
in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen.  
Das Land ist hell und weit.

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989

## 22 Täuflinge feiern gemeinsam – Taufest mit Lahnwasser und ganz viel guter Laune

Warum nur an ein kleines Taufbecken gehen, wenn man einen ganzen Fluss vor der Haustür hat? 22 Täuflinge sind am vierten Juni-Wochenende bei einem großen Fest mit Lahnwasser in die Gemeinschaft der evangelischen Christen aufgenommen worden – zwei von ihnen waren sogar mutig genug, komplett unterzutauchen. Mehrere Marburger Kirchengemeinden hatten zu ihrem zweiten Tauffest eingeladen und knapp 350 Gäste kamen.

„Es hat am Sonntag gleich zwei Geschenke gegeben: das Wetter und die vielen Menschen, die mitgefeiert haben“, sagt Pfarrerin Annika Wölfel von der Markusgemeinde. „An, auf und in der Lahn zu taufen, stellt den Ur-



Lahnwasser aufs Köpfchen: Die kleine Clara Sophie Starostzik erlebte ihre Taufe mit ihren Eltern Lisa-Marie und Marco Starostzik und der Familie auf dem Steg an der Lahn. Pfarrer Joachim Simon war mit fünf Kolleginnen und Kollegen am, auf und auch im Wasser im Einsatz.  
Foto: Michelle Müller

mit Familien und Freunden ins Ufercafé Gischler gekommen und erlebten dort eine ganz besondere Atmosphäre.

Es gab Applaus nach jeder Taufe und knapp 350 Gäste verwandelten den zweistündigen Open-Air-Gottesdienst in genau das Fest, das sich die Organisatorinnen und Organisatoren ge-

Vikarin Johanna Wehkamp von der Universitätskirche taufte auf dem Steg, Pfarrer Joachim Simon war parallel an Bord der Elisabeth II beschäftigt. Insgesamt 22 Täuflinge erhielten beim Tauffest an, auf und in der Lahn Gottes Segen. Foto: Michelle Müller



sprung der Taufe und ihre Bedeutung wieder neu in den Fokus.“ Wölfel war eine von sechs Pfarrerinnen und Pfarrern, die beim Tauffest gemeinsam in Aktion waren – an und tatsächlich auch auf und in der Lahn. Die meisten entschieden sich für eine Zeremonie auf dem Steg am Ufer, zwei ganz wagemutige Täuflinge tauchten komplett unter und erstmals wurde parallel auch an Bord der Elisabeth II getauft.

22 Menschen – vom Säugling bis zum Erwachsenen – waren

wünscht hatten. Beteiligt waren mehrere Gemeinden aus dem Kirchenkreis Marburg und das der Landeskirche angeschlossene Start-Up „UND Marburg“. „Das ist ein tolles Kooperationsprojekt, um Kirche gemeinsam in der Gesellschaft und der Stadtöffentlichkeit sichtbar zu machen“, so Christian Graß von „UND Marburg“.

„Es war ein wunderschönes Fest mit sehr anrührenden Momenten“, resümiert Pfarrer Christoph Seitz von der Matthäuskir-

chengemeinde. „Sehr angenehm war die fröhliche Gelassenheit unter den Tauffamilien und allen anderen Gästen, die gekommen sind.“ Auch Pfarrerin Bettina Mohr von der Trinitatiskirche in Wehrda sowie Vikarin Johanna Wehkamp und Pfarrer Joachim Simon von der Universitätskirche gehörten zum Team des Tauffestes. Vier Konfirmanden aus der Markusgemeinde wollten gemeinsam getauft werden und stiegen miteinander ins Boot. Und aus der

Auch die Elisabeth II war für die Taufe im Einsatz. Foto: Katja Simon

geplanten Tauferneuerung einer Studentin wurde wiederum eine Konfirmation. „Das sind ganz besondere Momente“, sagt Simon.

Dass diese ganz besonderen Momente entstehen konnten – daran waren bereits im Vorfeld ganz viele Menschen beteiligt. Beim Tauffest gab es vor Ort tatkräftige Unterstützung vom Küsterteam der Universitätskirche und von der ejm-Band. Wahrscheinlich werden auch im Jahr 2025 Menschen wieder die Gelegenheit bekommen, „Open Air“ und an einem Taufbecken XXL getauft zu werden.

Nadja Schwarzwäller

# Und immer wieder das Kreuz im Blickpunkt

## Zum 250. Geburtstag des Malers Caspar David Friedrich (1774-1840)

In der Mitte des Bildes sehen wir einen Wanderer von hinten – in sonntäglicher Kleidung, wie bei einem Gottesdienstbesuch. Er steht auf einem Felsgipfel und blickt auf eine Gebirgslandschaft, die von Nebelbänken durchzogen wird. Wir folgen seinem Blick in die schier unendliche Weite und werden in eine geradezu andächtige Stimmung versetzt.

Das Gemälde „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ zeigt den Maler Caspar David Friedrich um das Jahr 1818 auf dem Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens. Die Rückenfigur des „Wanderers“ ist längst zu einer Art „Ikone“ geworden und hat nach ihm Maler und unzählige Fotografen beeinflusst.

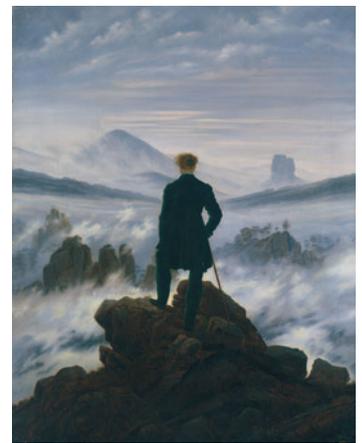
Caspar David Friedrich, der bedeutendste Maler der deutschen Romantik, wurde vor 250 Jahren geboren. Am 5. September 1774 erblickte der Sohn eines Kerzenmachers in Greifswald das Licht der Welt.

Seine melancholische Grundstimmung, die sich auch in seinen Bildern ausdrückt, hängt mit schmerzlichen Todeserfahrungen in seiner Kindheit zusammen. Seine Mutter verstarb bereits 1781. Besonders traumatisch wurde für den 13-jährigen der unglückliche Tod seines jüngeren Bruders Christoffer. Als Caspar beim Schlittschuhlaufen im Eis eingebrochen war, ertrank dieser bei dem Versuch, ihn zu retten. Die Erinnerung an den Bruder, der für ihn sein Leben ließ, spiegelt sich in seinen häufigen Kreuzesdarstellungen wider. Gleichzeitig eröffnet das Kreuz für den tiefgläubigen Maler Halt und Hoffnung über den eigenen Tod hinaus.

Mit seinem ersten Ölgemälde „Das Kreuz im Gebirge“ tritt Friedrich, der seit 1798 in Dresden wohnt, um Weihnachten 1808 ins Licht der Öffentlichkeit. Das Gemälde ist als Altarbild gedacht („Tetschener Altar“) und ruft enthusiastischen Zuspruch

hervor aber auch entschiedenen Widerspruch. Der Kunstkritiker und preußische Kammerherr Basilius von Ramdohr schreibt empört: „Es ist eine wahre Anmaßung, wenn die Landschaftsmalerei sich in die Kirchen schleichen und auf Altäre kriechen will.“ Von Ramdohr kritisiert damit die gesamte romantische Kunst und Kultur seiner Zeit: „Jener Mystizismus, der jetzt überall sich einschleicht und wie aus Kunst wie aus Wissenschaft, aus Philosophie wie aus Religion gleich einem narkotischen Dunste uns entgegenwittert!“

Aber Friedrich bewahrt sich gegenüber aller Schulmeisterei in der Kunst seine „Eigenthümlichkeit“. So lautet sein künstlerisches Credo: „Der Maler soll nicht bloß das malen, was er vor sich sieht, sondern auch das, was er in sich sieht.“ Das deckt sich mit der Theologie von Friedrich Schleiermacher (1768-1834), der Friedrich 1810 in sei-



nem Atelier in Dresden besucht und einlädt, seine Bilder in Berlin auszustellen.

Schleiermacher: „Religion ist weder Denken noch Handeln“, sondern „Anschauung und Gefühl“, mit anderen Worten: „Sinn und Geschmack für die Unendlichkeit“.

Am 7. Mai 1840 stirbt der verheiratete Vater von drei Kindern in dem felsenfesten Vertrauen auf Gott, dass er nun sehen wird, was er geglaubt hat.

Reinhard Ellsel

Bild: Hamburger Kunsthalle, Hamburg

# „Musikant Gottes“ – Stürmisches Genie und demütiger Dorfmusikant

## Vor 200 Jahren wurde Anton Bruckner geboren

Den „Musikanten Gottes“ nannten ihn die einfachen Leute voller Sympathie. Doch Anton Bruckner gilt mit seinen titanischen Messen und Sinfonien längst als stürmischer Wegbereiter der Moderne in Kirchen und Konzertsälen.

„Dem lieben Gott“ steht als Widmung über der unvollendeten neunten Sinfonie, mit der Bruckner vom Leben Abschied nahm: unirdische Klänge von Sehnsucht und Hoffnung. Nach dem düsteren, mit einem unentrinnbaren Schicksal beladenen Streichertremolo des anfangs ein gewaltiger Fortissimo-Ausbruch des ganzen Orchesters, als stürze die Menschheit vor dem richtenden Gott auf die Knie. Es folgt ein wunderbar leichtes Totentanz-Scherzo jenseits aller Erdschwere. Der Komponist strahlender Messen und inniger geistlicher Motetten, am 4. September 1824 im oberösterreichischen Ansfelden als Sohn des Dorfschulmeisters ge-

boren, gilt als liebenswürdig-schrulliger alter Herr, demütig und ohne die üblichen Künstlerallüren, als großes Kind, das die Kraft seiner Tonsprache aus unbefangener Gläubigkeit und eisernem Gottvertrauen gewonnen haben muss. Anton Bruckner: vorwärtsdrängendes Genie und im Grunde doch ein fröhlicher Dorfmusikant bis an sein Lebensende. Doch die an barocke Liturgien erinnernden Choräle, die er in seine Sinfonien einfügt und mitten in den profanen Werken zitiert, drücken nach Bruckners eigenen Worten seine Dankbarkeit für die „Errettung vom Wahnsinn“ aus. 1867 fiel er in eine Nervenkrise, in der Klinik stufte man ihn als ernsten Fall ein. Zeitlebens litt er an quälenden Minderwertigkeitsgefühlen und Zwangsneurosen. Als musikalische Berühmtheit benahm er sich schrecklich ungeschickt, arrangierte die Uraufführungen seiner Werke am falschen Ort, mit schlecht ausge-

bildeten Ensembles, die von seiner Musik nichts hielten.

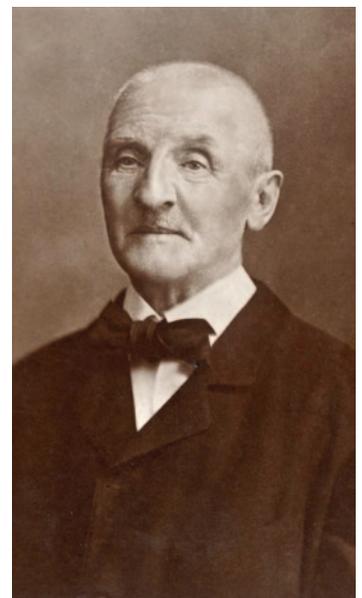
Als der schüchterne, sich stets verfolgt fühlende Bruckner 1868 tatsächlich eine Professur am Wiener Konservatorium bekommen hatte, hielt er 23 Jahre lang immer dieselben Vorlesungen. Und doch verbreitete sich in Europa allmählich die Kunde von einem österreichischen Professor, der in seinen Sinfonien und Kirchenmotetten Himmel und Hölle in gewaltigen Fugen durchheilte und eine Musik von völlig neuer Art schuf. Jetzt traute er sich endlich Konzertreisen zu, feierte in der Pariser Kathedrale Notre-Dame und in der Londoner Albert Hall Triumphe. Bruckner war nun auch in Wien anerkannt.

1896 starb Anton Bruckner im Alter von 72 Jahren. Während bei den anderen starken Komponisten seiner Zeit die Messen und Psalmen eher Zufallswerke darstellen, entwickelt sich Bruckners Schaffen bewusst im

Raum der Kirche, und auch seine Sinfonien sind mystisch erfüllt. In seinen sakralen Kompositionen aber verschmilzt er die fugenreiche Polyphonie mittelalterlicher Prägung mit der Klangfülle des romantischen Orchesters zu einsamer Größe.

Text: Christian Feldmann

Foto: Josef Löw





**Landesbischöfin  
Dr. Beate Hofmann  
zu hrer  
Visitation  
im  
Evangelischen  
Kirchenkreis Marburg**

**R**und 20 Termine an drei Tagen, quer über den Evangelischen Kirchenkreis Marburg verteilt – das Programm von Landesbischöfin Dr. Beate Hofmann bei ihrer Visitation war sportlich: von „konfi@garden“ auf der Kirchwiese in Oberweimar bis hinauf aufs Marburger



nen begegnet. Mancherorts ist der Veränderungsdruck, in dem wir stecken, schon deutlich angekommen, andernorts werden noch Konzepte und Ideen gepflegt, die in der Kirche der Zukunft sicher nicht mehr tragfähig sind. Mit Sorge sehe ich die Situation der Diakonie in Marburg. Ein Kirchenkreis mit solchen Potenzialen hat sicher auch gute Chancen, diakonische Arbeit zu stärken und zukunftsfähig aufzustellen. Ähnliches gilt für Konzepte in der Konfirmandenarbeit, die den jungen Menschen Glaube und christliche Gemeinschaft auf einladende und begeisternde Weise zugänglich machen.

Schloss zur Stipendiat\*innenanstalt, vom Thema Jugendarbeit bis zum interreligiösen Dialog mit jüdischer und islamischer Gemeinde. Nach vielen Besuchen an den unterschiedlichsten Orten und Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen und Anliegen schildert sie, wie sie die Zeit hier erlebt hat.

„Es war ein sehr vielfältiges Programm mit vielen interessanten Gesprächen und Einblicken. Immer wieder wurde die Rolle der Kirche in der Stärkung der Demokratie und in der Moderation von gegensätzlichen Ansichten beschrieben, zum Beispiel von den Bauernvertretern, die sich mehr Wahrnehmung der Problemlagen der Landwirte wünschen und von der Kirche eine Moderationsfunktion in den Konflikten zwischen Landwirtschaft, Naturschutz, Klimaschutz und Ernährungssicherung. Im Gespräch mit der Philipps-Universität haben wir intensiv über Ideen und Beteiligungsmöglichkeiten der Kirche am Universitätsjubiläum 2027 gesprochen – immerhin ist Marburg die älteste evangelische Universitätsgründung der Welt. Mit den Intendantinnen des Hessischen Landestheaters haben wir Ideen entwickelt, wie Kirche und Theater miteinander für Themen sensibilisieren können, die oft verdrängt werden, zum Beispiel Einsamkeit, De-

menz oder radikale gesellschaftliche Utopien. Spannend war für mich auch, wie Pfarrer\*innen und Vertreter der Diakoniestation miteinander ins Gespräch kamen über Möglichkeiten, Sorgestrukturen in der Region zu entwickeln und Menschen bei kleinen und größeren Problemen zu helfen, für die es keine professionelle Hilfe gibt oder die nicht bezahlt werden kann. Be-



Danke für alle Gastfreundschaft und danke an alle, die mich begleitet haben!“

Fotos von:  
K. Mantey,  
von Dörnberg,  
Michael Grünwald,

indruckend war für mich das interreligiöse Miteinander in Marburg und die gute Kooperation mit der Stadt und den Kommunen ringsherum. In den Kooperationsräumen ist mir viel Veränderungsbereitschaft und Aufbruch, aber auch Beharrung und Festhalten an Traditio-

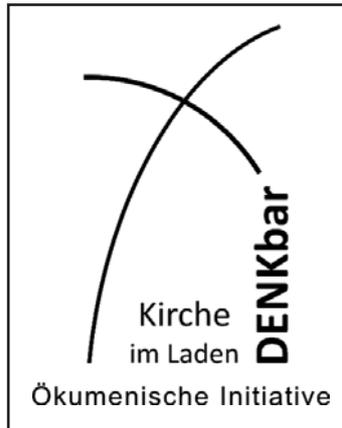


## Von der Kraft, die Zukunft schafft Sechs Bausteine für mehr Zuversicht

Ihre Generation habe keine Idee von Zukunft, meinte die Schriftstellerin Ronja von Rönne (\*1992) kürzlich in der Zeitschrift *Chrismon*. Die Kriege, die Klimakrise, all das habe ihnen komplett die Zuversicht genommen.

Unsere Referentin Luitgardis Parasia jedoch ist überzeugt: Es gibt gute Gründe zuversichtlich zu sein. Und Methoden sie zu vergrößern. Eine davon ist unsere Sternstunden im Alltag zu entdecken. In Psalm 103 heißt es: „Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat.“ Lauter Sternstunden! Sie zu feiern vergrößert zugleich die Resilienz, also unsere Widerstandskraft.

In dem Vortrag am 5.9. werden sechs Bausteine für mehr Zuversicht und Resilienz vorgestellt. Sie fußen auf der medizi-



nischen und psychologischen Forschung sowie auf der Bibel. An Beispielen aus der Praxis wird zudem gezeigt, wie die Bausteine konkret genutzt werden können.

Luitgardis Parasia ist Pastorin, Buchautorin, systemische Beraterin und Mitarbeiterin bei der Radiokirche des NDR. Mit ihrem Mann und Co-Autor Dr. med. Jost Wetter-Parasia lebt sie in Northeim. [www.lui-parasia.de](http://www.lui-parasia.de)

Das Buch zum Vortrag: Luitgardis Parasia, Jost Wetter-Parasia, „Sternstunden im Alltag. Zuversicht wecken, Widerstandskraft stärken. 12 Bausteine für mehr Resilienz.“ Brunnen Verlag 2024, 14 Euro.

Foto: privat



## Orgelkonzert: Von Franck bis Franck Europäische Orgelmusik aus 400 Jahren

Wir laden am Sonntag, dem 22. September, um 17 Uhr herzlich zu einem Orgelkonzert in der Markuskirche ein. Unser Organist Johannes Kühn, welcher auch an diesem Sonntagmorgen im Gottesdienst um 10 Uhr verabschiedet wird, gibt an dem Abend ein Abschiedskonzert. Unter dem Titel „Von Franck bis Franck – Europäische Orgelmusik aus 400 Jahren“ wird das Konzert mit einem Stück des deutschen Renaissance-Komponisten Melchior Franck beginnen.

Anschließend wird er Musik weiterer Komponisten der Zeit spielen, bevor es Stücke aus der Zeit des Barocks von Komponisten wie Georg Böhm und Johann Sebastian Bach geben wird. Zum Ende wird Musik aus der Romantik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Alexandre Guilmant zu hören sein, bevor das Konzert mit dem Grand Choeur in C-Dur des französischen Komponisten César Franck abgeschlossen wird. Der Eintritt ist frei.

## Lebensweisheiten in Märchen und Bibel Sommerkirche 2024

**04..08. 10 Uhr Pfarrkirche**  
„Hänsel und Gretel“ oder „Wer  
andern eine Grube gräbt...“

**11.08. 10 Uhr Elisabethkirche**  
„Und führe uns nicht in Ver... –  
Wirklich nur immer mehr?“ Vom  
Fischer und seiner Frau.

**18.08. 10 Uhr Park hinter der  
Pauluskirche**

„Geh aus mein Herz – wunder-  
bare Lieder und Lichtblicke.“

**25.08. 11 Uhr Kirche am  
Richtsberg**

„Rotkäppchen oder die Wölfe,  
die uns zu verschlingen dro-  
hen“. Eine Geschichte von Be-  
freiung und Freiheit.



## „Mein Herze schwimmt in Blut“

Die Kantaten „Mein Herze schwimmt in Blut“ von J. S. Bach und Christoph Graupner sowie für Streichensemble transkribierte berühmte Orgelwerke Bachs stehen am Freitag, dem 06.09., 18 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche auf dem Programm. Das auf Barockmusik spezialisierte, vielfach prämierte Capricornus Consort Basel spielt unter der Leitung des Primgeigers Péter Barczi. Solistin des Abends ist die im

Bereich der geistlichen Barockmusik führende Echo- und OPUS-Klassik-Preisträgerin Miriam Feuersinger (Sopran). Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Kultursommer Mittelhessen.

Im Anschluss gibt es einen kleinen von Blé Noir gesponserten Empfang, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Foto: Sebastian Wienand /  
Daniel Rosin



## Tag des offenen Denkmals in St. Peter und Paul

Unter dem diesjährigen Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzegen der Geschichte“ werden am 8. September Einblicke in die Baugeschichte der Kirche St. Peter und Paul eröffnet. Die Entwürfe zahlreicher Architekten aus verschiedenen Wettbewerben zum Bau der Kirche geben mit ihren Originalplänen einen Überblick über die Vielfalt der Ideen von einem Kirchenbau im Stil des Historismus, über neoromanische Vorstellungen bis hin zu modernen Betonkirchen im Stil der Nachkriegszeit. Dabei werden auch die Pläne zur Umgestaltung von Tei-

len der Biegenstraße von einer Kleingartenanlage zu einem neuen Wohnviertel um die Kirche deutlich. Der dann erfolgte Bau von Hörsaalgebäude und Erwin-Piscator-Haus und die Kirchenentwürfe des Stuttgarter Architekten Otto Linder prägen bis heute diesen Teil des Biegentviertels. Erläuterungen von Dr. Marcus Kiefer zur Ausstellung und Führungen durch den Neubau des KA.RE geben weitere Informationen zur Baugeschichte der Kirche bis heute.

Ludger Paprotny  
Fotos: privat



## Näh-Samstag für Trauernde

### Erinnerungsstücke schaffen: Gemeinschaft durch Nähen und Austausch

Lassen Sie sich ein auf einen Nachmittag des kreativen Schaffens, Raum für Erinnerungen und Trost! Unser Näh-Samstag für Trauernde lädt Sie ein, gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ihr persönliches Erinnerungsobjekte zu kreieren. Unter dem Motto „Erinnerungsstücke schaffen: Gemeinschaft durch Nähen und Austausch“ werden Sie aus einem Lieblingskleidungsstück Ihres Verstorbenen Trostobjekte zaubern, die Sie in Ihrem Alltag begleiten können.

Wir haben bereits drei inspirierende Nähprojekte vorbereitet: Herzkissen mit Füllwatte-Inlett, Herzkissen mit Körnerfüllung für die Mikrowelle und Kissenhüllen für ein 40er Sofakissen-Inlett. Neben dem aktiven Nähen in 2er Teams an der Nähmaschine erwartet Sie Raum für Gespräche, Gemeinschaft und das Teilen von Erinnerungen.

Geleitet wird der Workshop von Claudia Plociennik, Referentin für Citypastoral Marburg, und Petra Riehl, gelernte Da-

menschneiderin und erfahrene Nähkursleitung der Familienbildungsstätte.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben und sich ein individuelles Erinnerungsstück schaffen möchten. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 begrenzt, und Grundkenntnisse an der Nähmaschine werden vorausgesetzt.

In Kooperation mit Citypastoral Marburg und der Familienbildungsstätte Marburg im Rahmen von „Raum für Risse“.

Termin: Samstag, 5. Oktober, 14.00 Uhr – 17.30 Uhr (ab 13.45 Uhr Zeit zum Ankommen); Ort: Familienbildungsstätte, Barfüßertor 34, Marburg, kein Barrierefreier Zugang. Teilnahmegebühr: 10 Euro. Anmeldeschluss ist der 22. September.

Bitte bringen Sie ein oder zwei Lieblingskleidungsstück(e) des Verstorbenen mit, aus denen das Erinnerungsstück genäht werden soll. Falls vorhanden, bitte Stoffschere, Stecknadeln oder -clips mitbringen. Foto: priv.

Den Armen  
Gerechtigkeit

**Brot**  
für die Welt  
www.brot-fuer-die-welt.de

## Ein neues starkes Team an der Elisabethkirche

Seit Juni gibt es ein neues Team in der Elisabethkirche: die ehrenamtlichen Küster und Küsterinnen. Acht Personen haben sich auf einen ersten Aufruf gemeldet und leisten regelmäßig Dienst in der Küsterstube am Eingang und bei den vielen kleinen und großen Aufgaben, die im Alltag einer so großen Kirche anstehen: die Vorbereitung der Gottesdienste und Andachten, Informationen für die Besucher, Kartenverkauf für Führungen und Veranstaltungen und vieles mehr.

„Ich bin überrascht, wie vielfältig die Arbeit als Küster in der Eli-

sabethkirche ist“, so Gerhard Failing, neues Mitglied im Küsterteam. Von einer weiteren Erfahrung berichtet er, die alle neuen Küster und Küsterinnen in den ersten Wochen gemacht haben: Die Menge der Menschen, die kommen, ist größer als sie dachten. Weit über 100.000 Besucher kommen jedes Jahr in die Elisabethkirche, viele davon Touristen, aber auch Marburger und Marburgerinnen, für die die Elisabethkirche neben den anderen offenen Kirchen der Stadt eine Anlaufstelle ist, um im Trubel des Alltags zur Ruhe zu kommen.

Oder sie kommen um eine Kerze anzuzünden im stillen Gebet.

Wenn die Besucher Fragen haben, sind die Küster als erste zur Stelle. Präsent in der Küsterstube gleich am Eingang der Kirche oder in und um die Kirche unterwegs werden sie oft angesprochen. Es werden die unterschiedlichsten Fragen über die Geschichte der Kirche, den Stand der Sanierungsarbeiten oder die Zeiten der Andachten, Gottesdienste und musikalischen Veranstaltungen gestellt.

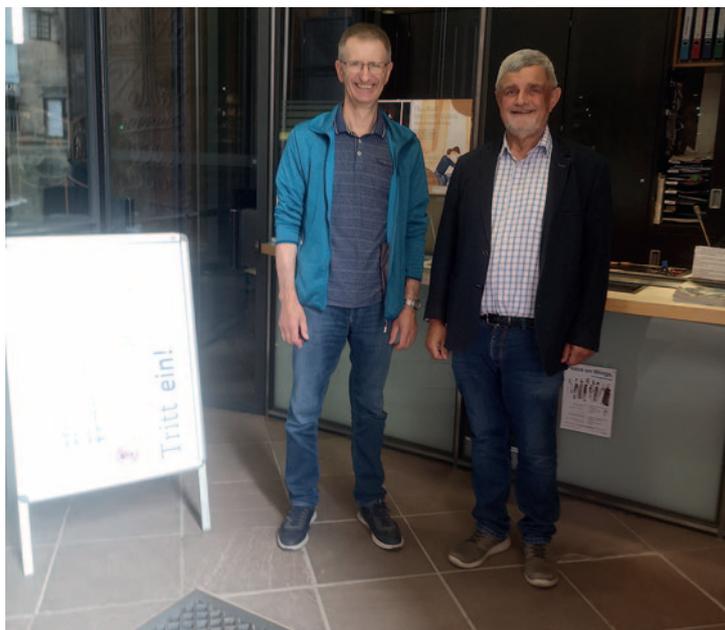
Nicht alle Fragen müssen die ehrenamtlichen Küster am Anfang schon beantworten können. „Wir haben uns entschieden, dass die neuen Küster ohne eine aufwendige Schulung anfangen können zu arbeiten“, so Pfarrer Matti Fischer, der zusammen mit den hauptamtlichen Küstern die Arbeit der Ehrenamtlichen koordiniert. „Im Dienst lernen die Neuen ganz schnell, wie die Arbeit funktioniert.“



## Innenstadtgemeinden

Herbert Wiegand, einer der Hauptküster, ergänzt: „Wir sind begeistert, wie motiviert die Ehrenamtlichen an den Start gehen. Die Einarbeitung klappt so reibungslos.“

Der Plan ist, eine Gruppe von ca. 15 ehrenamtlichen Küstern und Küsterinnen aufzubauen. Ziel ist dabei, dass die neuen Küster auch aktiv die Gemeindearbeit mitgestalten können. „Es ist klasse, wenn sich die neuen Ehrenamtlichen mit ihren Interessen und Fähigkeiten aktiv einbringen und so das vielfältige Leben an der Elisabethkirche bereichern“, so Pfarrer Matti Fischer.



Hauptküster Herbert Wiegand (links) und ehrenamtlicher Küster Gerhard Failing vor der Küsterstube der Elisabethkirche.

Foto: Matti Fischer

Haben Sie Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit als Küster oder Küsterin an der Elisabethkirche? Dann melden sie sich bei Pfr. Matti Fischer (matti.fischer@ekkw.de, Telefon 0170 5558941), oder direkt in der Küsterstube (kuesterstube@elisabethkirche.de, Telefon: 06421 65573). Sie können auch einfach in der Elisabethkirche vorbeischauen und mit den Küstern ins Gespräch kommen. Die Dienstzeiten sind in zwei Schichten eingeteilt: Von 11 Uhr bis 14 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr von Mo bis Fr. Die Ehrenamtlichen melden über einen Onlinekalender selbstständig ihre Schichten an und können dabei frei wählen: Zwischen einer Schicht pro Monat bis zu regelmäßigen wöchentlichen Terminen ist alles möglich.

## Die „halbe Stunde“ in der Elisabethkirche

Auch im August und September laden wir wieder herzlich zur Konzertreihe „Die halbe Stunde – 30 Minuten Orgelmusik“, mittwochs jeweils um 17 Uhr in der Elisabethkirche ein. Nach der Sommerpause wird zunächst Kantor Nils Kuppe mit Werken von Nicolaus Bruhns und Kurt Wiklander zu hören sein. Darauf folgend wird Constantin Scholl, ehemaliger Organist an der Elisabethkirche und aktuell Kirchenmusikstudent in Köln, die halbe Stunde mit Werken von

Louis Vierne gestalten. Am 11. 09. wird Oliver Tadjbach romantische Klaviermusik in der Elisabethkirche erklingen lassen, während Philipp Kaufmann (Ludwigsburg) und Christoph Koerber, Kantor an der Johanneskirche in Gießen, ihr Programm an der Orgel präsentieren werden.

28.08. Nils Kuppe  
04.09. Constantin Scholl  
11.09. Oliver Tadjbach (Klavier)  
18.09. Philipp Kaufmann  
25.09. Christoph Koerber

## Religiöse Feiern vor Ort

Im Rahmen der Reihe „Religiöse Feiern vor Ort“ lädt die Jüdische Gemeinde und der Runder Tisch der Religionen in Marburg am Freitag, dem 6. September zur jüdischen „Kabbalat Schabbat“-Feier in die Synagoge ein. Kabbalat Schabbat heißt „Empfang des Schabbat“. Mit dieser Zeremonie begrüßen Jü-

dinnen und Juden am Freitagabend ihren Ruhetag. Wir treffen uns um 18.30 Uhr in der Synagoge, Liebigstraße 21; die Feier beginnt um 19 Uhr. Herzliche Einladung!

## Meditative Andacht

Herzliche Einladung zur Meditativen Andacht am Freitag, dem 06.09. um 18:30 Uhr in der Elisabethkirche. Viele Kerzen, meditative Flügelklänge und Gesänge u. a. aus Taizé, ein geistliches Wort und eine Stille schaffen den Rahmen für eine besinnlichen Abend mit Pfr. Micha Wischnewski und Uta Knoop am Klavier.



**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**



## Elisabethkirche

### Elisabethkirche:

Mo-So 10.00 – 18.00 Uhr

### Kiosk:

Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr

### Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

### Martin-Luther-Haus

#### Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.15 Kinderchor

„kleine Uhus“

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.15 Kinderchor

Fr 17.15 Jugendchor

#### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: N. Kuppe:

nils.kuppe@ekkw.de

### Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)

Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

**Pfr. Matti Fischer (II)** 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ulrich Hilzinger** 3609035

#### Besucherbüro

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

#### Vikar Florian Peter

Florian.peter@ekkw.de

**Propst Dr. Volker Mantey** 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

#### Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26 6200825

elisabethkirche@ekkw.de

**Küsterstube Elisabethkirche** 65573

Küster: Wilhelm Lichtenfels,

Herbert Wiegand, Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**

Johannes-Müller-Str. 1

67736

**Kindertagesstätte Juliensstift**

Leckergäßchen 1

65901

## Sonderführung Baugeschichte

Am 18.08. findet um 15 Uhr eine Sonderführung über die Baugeschichte der Elisabethkirche statt. Dabei machen wir auch

eine geführte Wanderung zu den Steinbrüchen.

Anmeldung in der Küsterstube (Tel. 65573).

## Bewegte Kirche mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein

Nach einer ersten Runde im Juni findet am 11. August um 18 Uhr das nächste Mal die „Bewegte Kirche“ mit Andrea Wöllenstein statt. Gottes Wort bewegen: Im Herzen, mit den Füßen und dem

ganzen Körper, mit Singen und Beten, spiritueller Körperarbeit und Tanz.

Die Stühle werden zur Seite geräumt und es gibt reichlich Platz für Bewegung.

## Michelchen beginnt wieder

Nach den Sommerferien treffen wir uns wieder sonntäglich zum „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ im Michelchen. Unser erster Gottesdienst

im Michelchen findet statt am Sonntag, dem 25.8., um 11.15 Uhr. Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen der Gemeinde!

## Gottesdienst Kirche und Israel

Am 4. August um 10 Uhr wird in der Elisabethkirche der „Israelsonntag“ gefeiert. An diesem 10. Sonntag nach Trinitatis bedenkt die Ev. Kirche traditionell die unlösliche Verbindung von Christentum und Judentum. Der Gaza-Krieg und die Reaktionen hier im Land geben dem Thema besondere Brisanz. Maryam Abdolali, jüdisches Vor-

standsmitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Marburg, wird zusammen mit Propst i.R. Helmut Wöllenstein als evangelischem Vorstandsmitglied, den Gottesdienst gestalten.

Das Motto: „Wir wollen mit euch gehen“. Es stammt aus dem Predigttext für diesen Tag, Sacharja 8, 20-23.



## Einschulungsgottesdienste

Am Dienstag, dem 27.8. feiert die Montessori-Schule um 8.15 Uhr in der Elisabethkirche einen Gottesdienst zur Einschulung der neuen Schüler\*innen.

Den ökumenischen Einschulungsgottesdienst für die neuen Erstklässler\*innen der Geschwister-Scholl-Schule feiern wir am Dienstag, dem 27. August um 10 Uhr in der Schule.

## Erntedank Martin-Luther-Kita

Am Donnerstag, dem 26. September feiern Kinder und Erzieherinnen-Team unserer Kita im Martin-Luther-Haus auf dem Außengelände des Kindergartens ihren diesjährigen Erntedankgottesdienst.

## Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr (außer samstags) und immer sonntags zusätzlich um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch zu individuellen Terminen vereinbart werden (Telefon: Küsterstube: 65573).

## Dachstuhlführungen

Am 10.08. u. 17.08. sowie am 14.09. u. 21.09. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Anmeldung in der Küsterstube (06421-65573).

## Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

## Bibelgesprächskreis

Unser Bibelgesprächskreis trifft sich wieder am Freitag, dem 20. September, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus, Johannes-Müller-Straße 1.

## Friedenssingen

Am 25.08. und 29.09. um 18 Uhr bitten wir beim Friedenssingen für Frieden und Zuversicht für die vom Krieg schwer getroffene Ukraine. Alle Texte werden deutsch und ukrainisch vorgetragen. Bis die Waffen schweigen, werden wir beten und singen. Sehr herzliche Einladung!

## Ruhe in Gott

Am Sonntag, dem 08.09. findet um 18 Uhr der nächste „Ruhe in Gott“-Gottesdienst statt. Zum Ausklang des Wochenendes kommen wir zusammen, um in der Stille der Kirche und in einfachen Liedern Ruhe zu finden.

## Stilles Morgengebet im Michelchen

Die Termine im August standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest und können der Homepage entnommen werden. Im September treffen wir uns wie gewohnt von Montag bis Freitag um 8 Uhr im Michelchen zum Stillen Gebet.

Den Armen  
Gerechtigkeit

**Brot**  
für die Welt  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Stunde der Orgel

Auch im Herbst wird samstags um 18.00 Uhr wieder herzlich zur Stunde der Orgel eingeladen. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei.

- 31.08. Friedhelm Flamme ./ Dassel
- 07.09. Martin Forciniti ./ Kassel
- 14.09. Marcus Strümpe ./ Duisburg
- 21.09. Jagd- und Parforcehorngruppe Taucha/Sachsen  
Michael Kreibich, Orgel ./ Leipzig
- 28.09. Hubert Hübner ./ Solms

## Tag der Wohnungslosen

Am 11. September wird weltweit der Tag der Wohnungslosen begangen. Wie in den beiden Vorjahren soll es auch in diesem Jahr auf dem Kirchhof wieder eine Veranstaltung zum Thema Wohnungslosigkeit geben – und zwar am Sonntag, dem 08.09.. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst, werden gut verköstigt, erleben Live-Musik und haben viele gute Gespräche.

## Sommerkirche

Wie an anderer Stelle zu lesen, veranstaltet der Kooperationsraum Mitte in diesem Sommer die Sommerkirche. Auch die Lutherische Pfarrkirche ist mit dabei – und zwar am 04.08. um 10.00 Uhr am Märchenspielplatz unterhalb der Pfarrkirche zum Märchen „Hänsel und Gretel“ oder „Du sollst Gott und den Nächsten lieben“.

## Panjabi-Fest

Am Sonntag, dem 25.08. findet von 12.30 – 18.00 Uhr zum zweiten Mal ein Panjabi-Fest in Marburg statt. Die Besucher\*innen

## Friedensforum

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Marburger Bündnis „Nein zum Krieg“ ein Friedensforum auf dem Kirchhof, zum achten Mal – und zwar von 15.00 – 18.00 Uhr. Den Vortrag hält in diesem Jahr der Vorsitzende der NaturFreunde Deutschland und ehemalige Staatssekretär im Umweltmi-

nisterium Michael Müller. Er wird sich mit dem Zusammenhang von Krieg und Klimakrise beschäftigen. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Rückfragen, zu Informationen, zum Austausch, zu Kaffee und Kuchen und zum Lauschen der Musik.

## Weinboulevard und Schokoladenfest

Am Samstag, dem 21.09., findet von 15.00 – 22.00 Uhr zum dritten Mal der Marburger Weinboulevard auf dem Lutherischen Kirchhof statt. Weinliebhaber aus der Stadt und der Region werden von den Marburger Weinhändlern mit Weinen aus ganz Deutschland, Europa und Übersee sowie mit kleinen Snacks

verwöhnt. Eine Woche später, am Samstag, dem 28.09., feiern wir das 1. Marburger Schokoladenfest auf dem Lutherischen Kirchhof mit lokalen Schokoladenherstellern, Infos zur Schokolade und einer Schokoladenausstellung von INKOTA in der Kirche.

## Biergarten

Die Biergärten an der Pfarrkirche haben mittlerweile Tradition. Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich am 23. und 30.08 ab 18.00 Uhr zum Bier-

garten auf den Kirchhof ein. Gute Musik, kühles Bier, leckere Brote und herzhafter Brotaufstrich versprechen tolle Abende.

## Lutherischer Gottesdienst

Wir laden Sie herzlich zu unserem Gottesdienst am Sonntag, dem 1. September, um 10 Uhr in die Lutherische Pfarrkirche St. Marien ein. Dieser besondere Gottesdienst wird mit einer gesungenen Liturgie und Abendmahl gestaltet unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum und

Pfarrerinnen Aline Seidel (Bild) zum Thema „Dankbarkeit als Weg zum Vertrauen“. Foto: privat



können auf dem Lutherischen Kirchhof Panjabi-Essen kosten, Live-Musik hören, ein wenig Panjabi lernen, tanzen u.a.m. Herz-

liche Einladung zu diesem Fest von und mit Menschen aus dem nordindischen Punjab.

Foto: privat



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)  
**Pfarramt:**  
**Pfarrer Ulrich Biskamp**  
(geschäftsführend)  
Luth. Kirchhof 1  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
E-Mail:  
[ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)  
**Dekan Burkhard v. Dörnberg**  
Schwanallee 54  
35037 Marburg  
Tel.: 06421 3040380  
Email: burkhard.vondoernberg@ekkw.de

**Büro: Tim Schmidt**  
Tel.: 06421-3400696  
Email: [tim.schmidt@ekkw.de](mailto:tim.schmidt@ekkw.de)  
**Küster:**  
(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):  
**Robert Skott**  
Tel.: 161446

**Hausmeister:**  
(für Konzerte, Räume u. a. m.):  
**Valentin Matveev**  
E-Mail:  
[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)

**Kindertagesstätte Philippshaus:**  
**Kathrin Siebrands, Sabrina Neumann**  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel.: 06421-23570  
E-Mail:  
[Kita.philippshaus@ekmr.de](mailto:Kita.philippshaus@ekmr.de)

**Evangelischer Kinderhort:**  
**Sylvie Cloutier**  
Barfüßertor 1, Tel.: 23336  
E-Mail:  
[kinderhort.bft@ekmr.de](mailto:kinderhort.bft@ekmr.de)

### Pfarrkirche

**Fahrdienst:**  
Bitte im Pfarramt melden!  
Stunde der Orgel:  
samstags 18.00 Uhr

### Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr  
Kurhessische Kantorei



## Universitätskirche

### Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

[www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)

#### Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

[joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)

Vikarin Johanna Wehkamp

0176 46153662

#### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: [pfarramtost@](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

[universitaetskirche.de](mailto:universitaetskirche.de)

#### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

#### Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

### Philipphaus

#### Hausmeister

(Räume Philipphaus):

Thomas Nüschen

[philippshaus@gmx.de](mailto:philippshaus@gmx.de)

#### Konfirmanden

Di, 15.15-16.45 Uhr

### Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

#### donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlskd. in

Form der Ev. Messe 20 Uhr

Kantorei-Schola (Orgelempore)

#### sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

### St. Jost

#### Samstags

17.00 Uhr Wochenschlussan-

dacht

#### Gemeindehaus St. Jost

Sommerfest:

Sa, 31.08., ab 17 Uhr

Gemeindenachmittag:

Do, 19.09., 15-17 Uhr

### Aus d. Kirchenbüchern:

#### Getauft wurde:

Clara Starostzik, Fino Richter,

Clara und Henry Vetter,

Amelie und Jakob Lorey,

Ben Berger

#### Konfirmiert wurde:

Alene Stellmach

#### Kirchlich bestattet wurden:

Dorothea Heinig, 59 Jahre

Helene Brunnet, geb. Baier,

95 Jahre

## Rückblick auf den Sommerabend des Runden Tisches der Religionen

Am 21. Juni trafen sich Gäste und Repräsentanten des Runden Tisches der Religionen in Marburg zu einem Sommerabend bei St. Jost. Beim Zusammensein von Christen, Muslimen, Juden, Buddhisten und Mitgliedern der

Bahai-Gemeinde kam es zu einem Austausch darüber, was die jeweiligen Religionsgemeinschaften zum gesellschaftlichen Frieden in Marburg beitragen können.

Foto: J. Simon



## Rückblick auf zweite Marburger Tauffest

Gott segnet Dich und sagt „Ja“ zu dir! Unter diesem Motto wurden bei herrlichem Sommerwetter und vor über 330 Gästen beim 2. Marburger Tauffest am 23. Juni insgesamt 22 Personen auf oder in der Lahn getauft und

eine Studentin konfirmiert. Ein Besonderer Dank gilt Roman Gischler, dem Betreiber des Ufercafés, der ejm-Band für die musikalische Begleitung und dem Küster-Team der Universitätskirche.



Taufen am Steg und im Boot mit Vikarin Wehkamp und Pfarrer Simon.

Foto: privat

## Ökumenisches Friedensgebet

Am 5. August und am 2. September – jeweils am Montagabend um 18 Uhr – finden wieder die Ökumenischen Friedensgebete in der Universitätskirche statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

## Gemeindenachmittag

Nach der Sommerpause wollen wir uns am Donnerstag, dem 19. September wieder zum Offenen Gemeindenachmittag um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Jost treffen. Thematisch geht es um die Geschichte und Bedeutung des Naumburger Doms. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.

## Schulanfängergottesdienst

Am Dienstag, dem 27. August um 9 Uhr laden wir herzlich zum Schulanfängergottesdienst in die Universitätskirche ein. Die Einladung richtet sich an alle Familien, deren Kinder in der Otto-Ubbelode-Schule und der Brüder-Grimm-Schule eingeschult werden. Wir wollen uns auf den ersten Schultag mit einem Familiengottesdienst einstimmen und für die Kinder um Gottes Segen bitten.

## Sommerfest bei St. Jost

Am Samstag, dem 31. August lädt der Kirchenvorstand der Universitätskirchengemeinde ganz herzlich zu einem Sommerfest bei St. Jost ein. Wir beginnen um 17 Uhr mit einer Andacht in der St. Jost Kapelle. Danach gemütliches Beisammensein rund um St. Jost mit Grilltem und Getränken.

## Ev. Messe zu Michaelis

347-mal kommt allein das Wort „Engel“ in der Lutherbibel vor. Engel schützen gottesfürchtige Menschen und helfen ihnen in der Not; sie dienen als Boten Gottes und verkünden seine Herrschaft. Zu Michaelis am 29. September, dem Tag der Engel, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, laden wir herzlich um 11 Uhr in die Universitätskirche zu einer Ev. Messe mit Pfr. Huber und Pfr. Simon ein.

**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**

## Lukas und Paulus - Wohin geht die Reise?

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde, mindestens drei Veränderungen in den nächsten beiden Jahren geben uns Anlass, intensiver über den zukünftigen Weg unserer Gemeinde nachzudenken. Am 26. Oktober 2025 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt werden und am 1. Oktober 2026 werde ich voraussichtlich in den Ruhestand gehen. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, in Marburg Kirchengemeinden zusammenzulegen, um Kräfte zu bündeln. Es ist also einiges zu bedenken. Wir wünschen uns, dass möglichst viel von unserem Gemeindeleben und unseren Aktivitäten auch in Zukunft erhalten und nach Möglichkeit sogar ausgebaut werden kann. Dabei wird das ehrenamtliche Engagement von wachsender Bedeutung sein. Wenn Sie sich an diesem Prozess beteiligen möchten, sind Sie herzlich willkommen beim Informations- und Gemeindeabend zu diesem Thema am Donnerstag, dem 5. September um 19.30 Uhr im Paulusgemeindehaus.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer

### Besond. Veranstaltungen

Achtung: In den Sommerferien fallen einige Veranstaltungen aus.

#### Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus findet – außer in den Ferien – parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt.

**Marburger Seniorekantorei** dienstags, 17.00 Uhr (Lukas)

#### Konfirmationskurs

dienstags, 16.00 Uhr (Paulus)

#### Chor „In Spirit“

dienstags, 19.30 Uhr (Lukas)  
**Action-Kids** (6-11 Jahre)  
mittwochs, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)

#### Sommerkirche

So 18.8., 10.00 Uhr  
im Park hinter der Pauluskirche

#### Ökum.

#### Schulanfangsgottesdienst

Di 27.8., 9.15 Uhr (Paulus)

#### Glauben & Denken

Meditation und Gespräch  
Mi 28.8.+25.9., 19.30 Uhr (Lukas)

#### „mittendrin“

für Menschen

in der 2. Lebenshälfte

Fr 30.8.+27.9., 15.00 Uhr (Paulus)

#### Lukas-Treff

Do 5.9., 15.00 Uhr (Lukas)

#### Lukas und Paulus –

#### Wohin geht die Reise?

Gemeindeabend mit Pfr. Rahn  
Do 5.9., 19.30 Uhr (Paulus)

#### Hansenhaus-Jubiläum

Festgottesdienst

So 8.9., 11.00 Uhr (Paulus)

#### Gemeindestammtisch

So 29.9., 12.30 Uhr im Irodion bei St. Jost

#### Erntedank

So 29.9., 9.30 Uhr Lukas,  
10.45 Uhr Paulus

#### Kreis für junge Erwachsene

So 29.9., 18.00 Uhr (Paulus)

## Der neue Konfirmationskurs

Herzlich willkommen zum neuen Konfirmationskurs: Emelie, Jette, Joana, Vada, Brian, Joyce, Nick, Lina, Levi, Xenia, Talia, Noah, Julia, Sara, Aimée, Emmi, Robin, Paul, Kris, Christine, Carlotta, Emma und Lilli! Was für eine starke Gruppe – 23 junge Leute, die ein Jahr lang jede Woche zusammenkommen, um etwas

über Gott, die Welt und sich selbst zu entdecken. Einige von ihnen sieht man auf dem Foto bei unserem Besuch im Freibad zum Thema Taufe. Sie werden bei Gottesdiensten mitwirken und unsere Gemeinde mit ihren Gedanken und Begabungen bereichern. Wir dürfen gespannt sein.

Foto: M. Rahn



## Besondere Gottesdienste

In den Sommerferien wird in der Lukas- und Paulusgemeinde immer nur ein Gottesdienst gefeiert, und zwar jeweils um 10.00 Uhr abwechselnd in einer der beiden Kirchen: in der Lukaskirche am 11.8., in der Pauluskirche am 4.8. und 18.8. An diesem letzten Sonntag sind im Rahmen der Marburger Sommerkirche auch die anderen Evangelischen Gemeinden zur Pauluskirche eingeladen, wobei der Gottes-

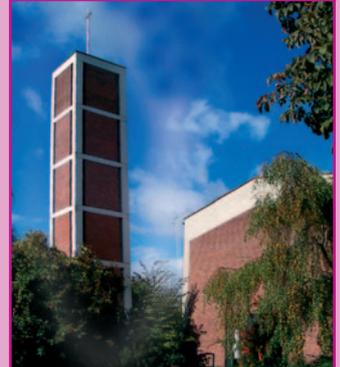
dienst, wenn das Wetter es zulässt, im Park hinter der Kirche stattfinden soll. Er steht unter dem Thema „Geh aus, mein Herz – wunderbare Lieder und andere Lichtblicke“. Am 8.9. feiern wir um 11.00 Uhr das Jubiläum der Hansenhausgemeinde. Und am 29.9. begehen wir das Erntedankfest um 9.30 Uhr in Lukas und – für Kleine und Große – um 10.45 Uhr in Paulus.

### Hansenhaus-Jubiläum

Mit einem bunten Festgottesdienst am Sonntag, dem 8.9. um 11.00 Uhr im Park hinter der Pauluskirche feiern wir mit der Hansenhausgemeinde ihr 90-jähriges Bestehen, dazu auch 60 Jahre Grundschule und Kindergarten in unserem Stadtteil. Über das reichhaltige Programm wird noch informiert.

### Gottesdienst zum Schulanfang

Am Dienstag, dem 27.8. um 9.15 Uhr stehen die Kinder, die neu in die Schule kommen, im Mittelpunkt eines fröhlichen ökumenischen Gottesdienstes. Familien aller Konfessionen und Religionen und auch ohne solche Orientierung sind dazu in der Pauluskirche herzlich willkommen.



## Lukaskirche Pauluskirche

**Lukaskirche**, Zeppelinstr. 29  
**Pauluskirche**, Fontanestr. 46  
Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

**Gemeindepädagoge**

Hannes Bergander

E-Mail:

hannesbergander@web.de

Tel. 0178-9321253

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin: Nicole Rabben**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan**

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkruppe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

### Ev. Familienzentrum Hansenhaus

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Tel.: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Donnerstag, 01.08.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Kraft

**Samstag, 03.08.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Pfr. Biskamp  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Vikarin Wehkamp  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 04.08.2024**  
**10. So nach Trinitatis**

**Vierte SOMMERKIRCHE**  
**auf dem Spielplatz nahe**  
**der Pfarrkirche –**  
**Beginn 10 Uhr**  
**mit Diakon Scott u.a.**  
**„Hänsel und Gretel oder**  
**Wer an dem eine Grube**  
**gräbt . . .“**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst i.R. Wöllenstein  
& Maryam Abdolali  
„Wir wollen mit euch gehen“ –  
Gottesdienst zum  
„Israelsonntag“  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst i.R. Wöllenstein  
Abendmahlsgottesdienst  
zum „Israelsonntag“  
**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Spielplatz an der  
Pfarrkirche  
Sommerkirche (siehe oben)  
**Lukas- und**  
**Pauluskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pauluskirche  
Präd. Elbrechter

**Donnerstag, 08.08.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt

**Samstag, 10.08.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 11.08.2024**  
**11. So nach Trinitatis**

**Fünfte SOMMERKIRCHE**  
**in der Elisabethkirche –**  
**Beginn 10 Uhr**  
**mit Pfarrer Hartmann**  
**„Und führe und nicht in**  
**Ver... – Wirklich nur immer**  
**mehr?“ Das Märchen vom**  
**Fischer und seiner Frau**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
(siehe oben)  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
mit Abendmahl  
**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr Emmauskirche  
Prädikant Dr. Schwab  
11:05 Uhr Thomaskirche  
Prädikant Dr. Schwab  
**Lukas- und**  
**Pauluskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Lukaskirche  
Lektorin Wißner

**Donnerstag, 15.08.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan i.R. Renner

**Samstag, 17.08.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Prädikantin Eidam  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 18.08.2024**  
**12. So nach Trinitatis**

**Sechste SOMMERKIRCHE**  
**im Park hinter der Paulus-**  
**kirche – Beginn 10 Uhr mit**  
**Pfarrer Rahn**  
**„Geh aus mein Herz“ –**  
**Wunderbare Lieder und**  
**Lichtblicke**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. i.R. Börsch  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. i.R. Börsch

**Pfarrkirchengemeinde**

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
Konfirmation spez.

**Matthäuskirchengemeinde**

11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Lukas- und**

**Pauluskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Park hinter der  
Pauluskirche  
Pfr. Rahn (siehe oben)

**Donnerstag, 22.08.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage

**Samstag, 24.08.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Diakon Skott  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 25.08.2024**  
**13. So nach Trinitatis**

**Siebte SOMMERKIRCHE**  
**in der Thomaskirche –**  
**Beginn 11:05 Uhr**  
**mit Pfarrer Henke**  
**„Rotkäppchen oder die**  
**Wölfe, die uns zu**  
**verschlingen drohen“**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Wild  
Friedenssingen  
**Am Richtsberg**  
11:05 Uhr Thomaskirche  
(siehe oben)  
**Lukas- und**  
**Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

**Dienstag, 27.08.2024**

**Matthäuskirchengemeinde**  
09:00 Uhr Matthäuskirche  
Gemeindereferentinnen  
J. Posse und M. Lotz  
Ökumenischer Schulanfangs-  
gottesdienst  
**Universitätskirchengemeinde**  
09:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon, Vikarin Wehkamp  
Schulanfänger-Gottesd.  
**Lukas- und**  
**Pauluskirchengemeinde**  
09:15 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
Schulanfangs-GD

**Donnerstag, 29.08.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Prieur

**Samstag, 31.08.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Pfrin. Seidel  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Vikarin Wehkamp, Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht zum  
Sommerfest  
bei St. Jost

**Sonntag, 01.09.2024**  
**14. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fröhlich  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fröhlich  
**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Seidel  
„Dankbarkeit als Weg zum  
Vertrauen. Luth. Gottesdienst  
mit gesungener Liturgie“  
17:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp KG  
**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Abendmahlsgottesdienst  
**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
**Markuskirchengemeinde**  
14:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel  
Festgottesdienst 60 Jahre  
Markuskirche  
**Am Richtsberg**  
11:05 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke,  
außerdem Telefongottes-  
dienst um 10.00 Uhr,  
Zuwahl 06421 - 29 49 881  
**Lukas- und**  
**Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Präd. Christ  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Präd. Christ

**Donnerstag, 05.09.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Freitag, 06.09.2024**

**Elisabethkirchengemeinde**  
18:30 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Wischnewski  
Meditative Andacht

**Samstag, 07.09.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Pfr. Biskamp  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**OE|KU**  
**ME|NE** **ZU FUSS**

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 52 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfraueugemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

04.8.	Wohra-Aue (Kirchhain)	Herr Erben	7 km
18.8.	Zum Rabenstein (Marburg)	Frau Kühn	7 km
01.9.	Rotes Wasser (Bracht)	Frau Blöcher	8 km
15.9.	Sebastian-Kneipp-Weg (Gladenbach)	Frau Röcker	7 km
29.9.	Im Capper Wald	Frau Pötter	7 km

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Sonntag, 08.09.2024**  
15. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene   
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
Ruhe in Gott

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp 

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel 

**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:05 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
11:00 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
Festgottesdienst  
Hansenhausejubiläum 

**Donnerstag, 12.09.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Kraft 

**Samstag, 14.09.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethhof  
Diakon Skott 

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht 

**Sonntag, 15.09.2024**  
16. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene   
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Diewock 

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
N.N. 

**Am Richtsberg**  
11:05 Uhr Thomaskirche  
Pfr. i.R. Dr. Drechsel,  
außerdem Telefongottes-  
dienst um 10.00 Uhr,  
Zuwahl 06421 - 29 49 881

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn   
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Donnerstag, 19.09.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Drumm 

**Samstag, 21.09.2024**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethhof  
Präd. Eidam 

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 22.09.2024**  
17. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Mantey   
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene   
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
mit Abendmahl

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan von Dörnberg 

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
N.N. 

**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Löffert  
11:05 Uhr Thomaskirche  
Pfrin. Löffert

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn   
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Donnerstag, 26.09.2024**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Abendmahl am Donnerstag 

**Samstag, 28.09.2024**

**Elisabethkirchengemeinde**  
18:00 Uhr Michaelskapelle  
Pfr. i.R. Dietrich  
Pilgerandacht

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethhof  
Pfr. Biskamp 

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 29.09.2024**  
Michaelistag

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann &  
Pfr. i.R. Dietrich  
Pilgerkirche  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene   
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
Friedenssingen

**Pfarrkirchengemeinde**  
21:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
Bluechurch 

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Huber, Pfr. Simon  
Ev. Messe zu Michaelis 

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Grillplatz Runder  
Baum  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
Auftaktgottesdienst zum  
Erntedank-Gemeindefest

**Markuskirchengemeinde**  
11:00 bis 13:00 Uhr  
Markuskirche  
Pfrin. Wölfel und KiTa  
Erntedankfest mit Kirche  
Kunterbunt 

**Am Richtsberg**  
11:05 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke  
außerdem Telefongottes-  
dienst um 10.00 Uhr,  
Zuwahl 06421 - 29 49 881

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
Erntedank  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
Erntedank für Kleine  
und Große 

## Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

**Seniorenheim St. Elisabeth**  
Dienstag, 20.08. und 16.09.  
jeweils um 10:30 Uhr

**Seniorenheim am Alten Botanischen Garten (DRK)**  
Deutschhausstraße 27  
Freitag 20.09. um 11 Uhr (Im August keine Andacht)

**Altenhilfezentrum St. Jakob**  
Auf der Weide 6  
ökumenische Gottesdienste  
Freitags, 14-tägig, 10.30 Uhr  
Pfr. Simon u. kath.  
Gem.-Referentin im Wechsel

**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfußbertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10.15 Uhr Andacht

**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht i. d. R.  
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
mittw. 14-tägig, um 15.30 und  
16.30 Uhr Andacht  
**AurA-Marburg – Tagespflege**  
im Park Cappeler Str. 72,  
2. und 4. Do im Monat  
15 Uhr evang. Gottesdienst

**Klinikum Lahnberge**  
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.) Kapelle

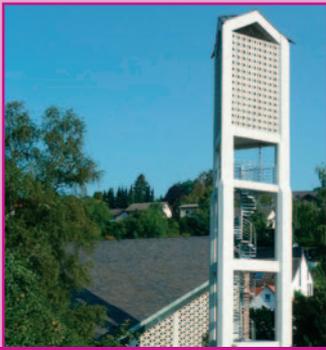
**DGD Diakonie-Krankenhaus Wehrda**  
Do 18.00 Uhr Patientenandacht  
im Raum der Stille

**Vitos-Klinik Marburg**  
ökum. Gottesdienste  
Kirche im Park, 16.30 Uhr  
14. August (Mittwoch)  
29. August (Donnerstag)  
11. September (Mittwoch)  
19. September (Donnerstag)

**Stationsandachten**  
nach Vereinbarung und  
Bekanntgabe auf den  
entsprechenden Stationen

**UKGM Zentrum für psychische Gesundheit (Ortenberg)**  
Mo 18.30 Uhr,  
Weiterbildungsraum, 4. Etage  
(Nebengebäude)

**Hospiz**  
1. Sa 10 Uhr Frühstück für  
Trauernde



## Matthäuskirche Ockershausen

### **Pfarramt I:**

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,  
Tel. 3093554

E-Mail: [elke.kirchhoff@ekkw.de](mailto:elke.kirchhoff@ekkw.de)  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### **Pfarramt II:**

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: [c.seitz@ekkw.de](mailto:c.seitz@ekkw.de)  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### **Gemeindebüro:**

Bornegasse 1, Tel. 33372  
Gertraud Müller,

E-Mail:

[Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de](mailto:Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de)

Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### **Hausmeister:**

Roman Herdt,  
Tel. 0163 1423694

### **Küster:**

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

## Kindergärten

### **Ockershausen, Alte Kirchhofgasse 8**

Leitung: Anke Hillig,  
Tel. 34172

E-mail:

[kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)

Web: [www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen](http://www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen)

### **Stadtwald, Rudolf- Breitscheid-Straße 28**

Leitung: Natalie Schneider,  
Tel. 34580

E-mail: [kita.gvst@ekkw.de](mailto:kita.gvst@ekkw.de)

Web: [www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse](http://www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse)

## Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“: Proben  
Mo ab 20 Uhr im Gemeindeh.  
Chorltg.: Tim Riemenschneider  
Kontakt:  
[frische-toene@gmx.de](mailto:frische-toene@gmx.de)

**Der Bibel-Hauskreis  
hat Pause.**

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

## Zukunft der Matthäuskirchengemeinde

In einer Versammlung am 7. Juli wurde die anwesende Gemeinde über den Stand der Dinge unterrichtet:

Die Kirchenvorstände der sieben Marburger Kirchengemeinden, die im Evangelischen Gesamtverband zusammengeschlossen sind, werden sich am 21. September treffen und miteinander ausloten, welche Form eines Gemeindegemeinschafts am effektivsten wäre, um den Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte gewachsen zu sein.

Was sind die Herausforderungen? Die Kirche verliert gerade eine Vielzahl von Mitgliedern. Damit fehlen aber auch immer

mehr finanzielle Mittel für den Erhalt von kirchlichen Arbeitsfeldern und Gebäuden.

Außerdem wird schon sehr bald auch das Pfarrpersonal knapp. Spätestens wenn die Pfarrerinnen und Pfarrer der Babyboomer-Generation Anfang der 2030er Jahre in den Ruhestand gegangen sind, werden an vielen Orten unserer Landeskirche Pfarrstellen dauerhaft unbesetzt bleiben.

Vor diesem Hintergrund wird unser Kirchenvorstand im Oktober entscheiden, in welcher neuen Konstellation künftig die Arbeit für unseren Gemeindebereich getan werden soll, die sich dann aber für die meisten Ge-

meindeglieder zunächst gar nicht anders anfühlen wird als bisher. Denn natürlich wird es regelmäßige (vielleicht irgendwann nicht mehr wöchentliche) Gottesdienste geben und eine verlässliche Begleitung bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen. Die zuständigen Pfarrpersonen werden unsere Kitas, Altenheime und die Wohngruppen der Lebenshilfe im Blick behalten. Und es wird sehr wahrscheinlich einen Ortskirchenausschuss geben, der das kirchliche Leben in Ockershausen/Stadtwald im Blick hat und die örtlichen Belange in den Kirchenvorstand der größeren Einheit einspeist.

Inwieweit vor dem Hintergrund dieser Entwicklung noch eigene Gemeinderäume vorgehalten werden müssen und können, ist offen. Für den Standort unseres viel zu großen und abbruchreifen Gemeindehauses und für das ganze Gelände darum herum wird es vermutlich zusammen mit der Stadt Marburg einen Konzept-Entwicklungsprozess geben – mit offenem Ausgang.

Klar ist aber jetzt schon: Wenn die Ockershäuser\*innen und die Stadtwälder\*innen wollen, dass es die denkmalgeschützte Matthäuskirche auch in 20 oder 30 Jahren noch als Gottesdienst- oder Konzertraum gibt, wird für deren Erhalt hier vor Ort eine erhebliche finanzielle Unterstützung aufzubringen sein, denn wir haben allein bei diesem Gebäude und dem Kirchenvorplatz einen Sanierungsstau von weit über 250.000 Euro. Und kirchliche Fördermittel für Gebäude gibt es kaum noch.

Es kommen also sehr spannende Zeiten auf uns zu.

Foto: Seitz



## Erntedank-Gemeindefest am Runden Baum

Das diesjährige Erntedank-Gemeindefest feiern wir am letzten Sonntag im September, dem 29. September, wieder gemeinsam mit unseren beiden Kitas, dieses Mal aber an einem ganz anderen Ort, nämlich auf dem Grillplatz am

Runden Baum. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem kindgerechten Gottesdienst. Danach gibt es für die Kinder Bastelangebote und für alle anderen gutes Essen und Trinken. Das Motto in diesem Jahr ist: „Gottes bunte Tierwelt“.

## Gottesdienst zum Schulanfang

Die Kinder, die in diesem Jahr mit der Schule beginnen, sind zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Patinnen und Paten wieder herzlich eingeladen zu einem ökumenischen Schulanfangsgottesdienst. Er beginnt am 27. August um 9 Uhr in der Matthäuskirche.

## Sommerkirche 2024

Im August finden in der Markuskirche keine Gottesdienste statt! Wir sind Teil der Initiative „Sommerkirche“ mit den anderen Innenstadtgemeinden.

## Gottesdienst zur Einschulung

Den Gottesdienst am 27.08. um 9 Uhr in der Markuskirche gestalten Pfarrerin Annika Wölfel und das Schulteam. Wir wünschen allen Schulkindern und Familien einen guten Start in diesen spannenden und neuen Lebensabschnitt!

## Erntedank mit Kirche Kunterbunt

Die Markuskirche feiert am 29.09. Erntedank um 11 Uhr mit der Kirche Kunterbunt. Der besondere Gottesdienst steht unter dem Thema „Arche Noah“. Die KiTa EvB wird den Gottesdienst wieder maßgeblich mitgestalten.

## Verabschiedung Marion Heidrich

Seit über 30 Jahren ist Marion Heidrich unsere gute Fee für eine saubere Markuskirche. Am Sonntag, dem 08.09. um 10 Uhr, verabschieden wir Marion Heidrich aus ihrer langjährigen Tätigkeit und wünschen ihr für den anstehenden Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

## Letztes Konzert von Johannes Kühn

Unser Organist Johannes Kühn beginnt ab Oktober 2024 einen neuen Lebensabschnitt in Darmstadt. Für seine anstehende Promotion und seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm Erfolg, Freude, Kraft und Gottes Segen! Mit einem letzten Orgelkonzert wird sich Johannes Kühn von uns am Sonntag, dem 22.09. um 17 Uhr verabschieden. Weitere Informationen zum Konzert finden Sie auf der Seite Kirchenmusik.

**Telefonseelsorge:  
Tel. 0800-111011**

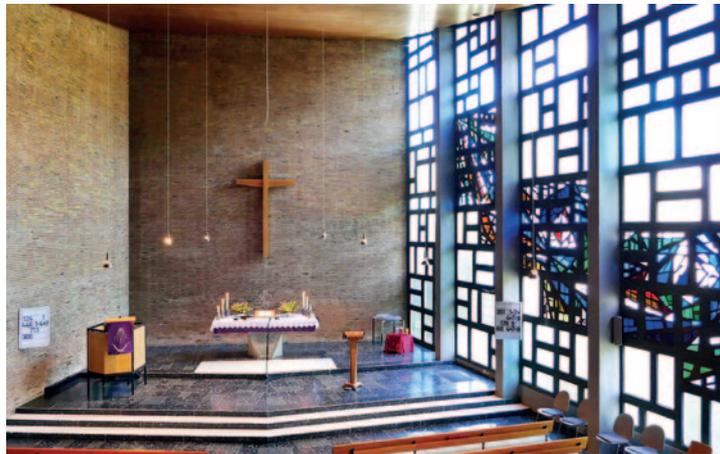
## Wir feiern 60 Jahre Markuskirche

Der Festgottesdienst am 1. September beginnt um 14 Uhr in der Markuskirche mit Dekan Burkhard von Dörnberg. Im Anschluss gibt es Spiel und Spaß für alle Kinder mit dem Kinder- und Jugendhaus Connex. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Zum Nachlesen, wie es damals war, ein Auszug aus unserer Chronik: 1964 Einweihung der Kirche. Nach zwei Jahren Bauzeit ist die Kirche für die Gemeinde in der Marbach fertiggestellt. Nachdem der Zug unter Glockengeläut und angeführt von den Konfirmanden das Hauptportal der Kirche erreicht hat, übergibt der Architekt Günther Scholz die Schlüssel zunächst an

den Vorsitzenden des Gesamtverbandes Marburg, Dekan Lacher. Danach geht es durch den 26 m hohen Turm aufwärts in die Kirche, wo der Festgottesdienst von Prälat Roth aus Kassel gehalten wird. Die Besucher des Festgottesdienstes nehmen wahr, dass der große Innenraum der neuen Kirche durch das große Kirchenfenster auf der Ostseite sehr hell gehalten ist. Die bunte Betonglaskunst, gestaltet vom Marburger Künstler Joachim Spies, belebt die Fläche. Markant an der Stirnseite der Kirche hängt ein großes und schlichtes Holzkreuz, das der Künstler Wilhelm Greverus für die Markuskirche geschaffen hat.

Foto: G. Lemberg-Spalke



## Vikarin Lisa Brekerbohm

Liebe Schwestern und Brüder, mein Name ist Lisa Brekerbohm und ich darf ab September mein Vikariat in eurer Gemeinde erleben. Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und bin zum Studieren nach Marburg Ockers-



hausen gezogen. Der Pfarrberuf ist für mich ein Privileg, weil ich die Möglichkeit zugesprochen bekomme, Anteil an euren Leben zu haben. Mein Wunsch ist es, Gemeinschaft zu feiern, zu gestalten und zu leben! Meine liebste Bibelstelle ist 1 Kor 12, weil hier ein Bild von Gemeinschaft gezeichnet wird, welches sich auf Individualität, Autonomie und Gleichheit beruft. Ich bin voller Vorfreude, eure vielfältigen Persönlichkeiten und Begabungen kennenlernen zu dürfen und mich in eure Gemeinschaft einzugliedern! Mit herzlichen Grüßen Lisa Brekerbohm.

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658  
Sprechzeit der Pfarrerin: freitags 8.30 – 10.00 Uhr und nach Vereinbarung  
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de  
<https://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658  
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 15.30 -17.30  
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733  
Leiterin: Kirstin Wandersee  
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen

#### Dienstag

Kinderkirchenchor: Anika Wandersee. Anmeldungen möglich in der KiTa EvB ([kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)) oder im Pfarramt ([Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de](mailto:Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de)).

Konfirmandenunterricht: immer Dienstag-Nachmittag außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)

Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeindeforum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

#### Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).

Ökumen. Gemeindeforum: 18.09.; 27.11., 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Irmhild Groeger, Tel. 32353)

#### Freitag

Feierabend! Im neuen Format. Jeden letzten Freitag im Monat Feuerwehrhaus Marbach ab 18 Uhr. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687 und die Freiwillige Feuerwehr Marbach)

#### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst



**Evangelische Kirche am Richtsberg**

## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Richtsberg

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

Nach Vereinbarung

#### Gemeindebüro:

Gertraud Müller  
Chemnitzer Str. 2  
Dienstag: 08.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
gertraud.mueller@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

#### Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

#### Tanzkreis

2. und 4. Di, 15.00 Uhr,  
Emmauskirche

#### Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

#### Spielekreis für Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

#### Spielekreis für Kinder

Do, 15.00 Uhr, Thomaskirche

#### Ansprechpart.: Alena Kardash

#### Kaffee & Buch bei Thomas

Mi, 15.00 – 17.00 Uhr,

Thomaskirche

#### Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr (außer Ferien)  
„Kochlöffelchen – KiTa-Kinder  
im Kochlöffel“ am 12.09.

#### Spinnstube

1. und 3. Do, 15.00 Uhr,  
Emmauskirche (außer in den  
Ferien): 05.09., 19.09.

#### Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

#### Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Do, 16.30 – 19.30 Uhr  
(Sommerfahrplan)

#### Junge Erwachsene

2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr,  
Thomaskirche: 13.09.

#### Gottesdienst der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde

So, 7.30 – 10.00 Uhr,  
Thomaskapelle

Bitte informieren Sie sich  
über aktuelle Gottesdienste  
und Gruppentreffen  
im Gemeindebüro oder auf  
unserer Homepage.

## Bischöfin Dr. Beate Hofmann besucht das Richtsberg Mobil

Am Mittwoch, dem 3. Juli, haben wir Beate Hofmann unsere aufsuchende Jugendarbeit vorgestellt. Dabei gab es viele Gespräche mit Jugendlichen über deren Themen, Herausforderungen und wie sie das Richtsberg Mobil erleben. Wir haben auch viel über das Konzept des Richtsberg Mobils mit seiner sozialräumlichen und gemeinwesenorientierten Ausrichtung gesprochen und darüber, wie Kirche durch so eine Arbeit wieder mehr an Bedeutung im Leben der Men-

schen vor Ort gewinnen und zu einem wichtigen Player in der Gemeinwesenarbeit, dem Stadtteil und darüber hinaus werden kann.

Wir hoffen, Beate Hofmann konnte viel Inspiration und Ideen mitnehmen, damit die evangelische Kirche in Zukunft noch mehr zu den Menschen rausgeht, dadurch nah bei den Menschen und ihren Bedürfnissen ist und mitten unter ihnen eine lebendige und vielfältige Kirche sein kann.

(Text: R. Wiese)

## Einmal Kölner Dom und zurück



Am Donnerstag, dem 20. Juni, fand bei fast trockenem Wetter die ökumenische Fahrt der Kirchengemeinden Cappel, Liebfrauen und Am Richtsberg statt. Nach der Ankunft in Köln hatten wir eine Führung durch den Dom, bestaunten die vielen Altäre, die bunten Domfenster und die schönen Fußboden-Mosaik, am meisten aber den goldenen Schrein der Heiligen Drei Könige. Nach dem Dombesuch kehrten wir in ein Restaurant am Rheinufer ein. Am Nachmittag teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine fuhr mit einer Bimmelbahn, wie es sie auch in Marburg gibt, und die andere schipperte auf dem Rhein herum. Nach dem Treff am Busbahnhof fuhren wir dann müde und um eine große Erfahrung reicher nach Hause.

Text: H. Völker-Linshöft

Foto: R. Ritter

## Konfirmation

Ein bildlicher Rückblick auf die Konfirmation am 7. Juli. Wir wünschen allen Konfirmierten

Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Foto: O. Henke



## Das „Kochlöffel“-Team macht Urlaub

Aber keine Sorge! Am Donnerstag, dem 29. August sind wir wieder zur regulären Zeit für Sie und Euch da. Wir freuen uns auf regen Besuch. Und wenn Sie Lust haben, im Team mitzuarbeiten, dann ist der Saisonstart ein guter Zeitpunkt zum Reinschnuppern.

## „Mehr Himmel auf Erden“

lautet der Titel des diesjährigen Filmgottesdienstes. Wir werden ihn in der Thomaskirche am Sonntag, dem 29. September, um 11.05 Uhr feiern. Ein Stück vom Himmel haben viele schon einmal erlebt. Der christliche Glaube wird genährt von Erlebnissen, in denen wir im Herzen angerührt wurden, doch haben Sie sich jemals gefragt, wie wir selbst ein Stück vom Himmel auf die Erde bringen können? Andreas Malessa nimmt sich der Frage an und nimmt Sie mit auf einen Weg, der Sie nicht nur nach Kolumbien führt, sondern auch mitten hinein in die biblische Vision vom Himmelreich.

## Mit Mut und Begeisterung in die Schulzeit starten!

Am 2. September, eine Woche nach Schulbeginn laden wir fast 150 Erstschüler\*innen der Astrid-Lindgren-Schule zum Interreligiösen Einschulungsgottesdienst in die Thomaskirche ein.

Das Thema lautet dieses Jahr: „Gott begleitet mich auf all meinen Wegen“. Veranstaltet wird der Gottesdienst von Vertreter\*innen des Islams und der evangelischen Kirche. Zusammen mit den Schüler\*innen feiern die Religionsgemeinschaften Gemeinsamkeiten, Verschiedenheit und Glaube. In der Gemeinschaft gelingt der Start in die Zukunft am besten, und Gottes Segen gibt Mut für die Zukunft.

**Telefonseelsorge:**  
Tel. 0800-1110111

# Kirche und Universität



## Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,  
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk  
Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183  
Pfarrer Dr. G. Schulze-Wegener  
(Bezirk Cappel II mit  
Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421-43646  
Gemeindebüro: Frau E. Rauch  
Mi 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

04.08. Pfr. Dr. Schulze-Wegener  
11.08. Zeeden  
18.08. Klatt  
08.09. Walter  
15.09. Kreuzer  
22.09. Pfr. Dr. Schulze-Wegener

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

25.08. 18.00 Uhr Wischnewski,  
Meditativer Gottesdienst  
26.08. 16.00 Uhr Pfr. Dr. Schulze-  
Wegener, Ökumenischer  
Schulanfangs-  
Gottesdienst  
01.09. 18.00 Uhr Zeeden,  
PGH mit landeskirchlicher  
Gemeinschaft  
29.09. 18.00 Uhr Wischnewski,  
Näder & Team,  
Ökumenischer,  
Meditativer Gottesdienst

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag  
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:  
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das  
Gemeindebüro, Tel. 46420



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
www.studienhaus-  
marburg.de  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert  
und Dr. Anna Karna Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
studienhaus.marburg@ekkw.de

### Aus unserem Programm

**Das Semester ist zu Ende.  
Wir wünschen Ihnen eine  
schöne, erholsame  
vorlesungsfreie Zeit!**

In den Semesterferien finden  
keine Veranstaltungen statt.

Das Haus bleibt aber  
weitgehend für Sie geöffnet.

Lerngruppen können sich  
weiterhin treffen.

Beratende Gespräche sind  
möglich, bitte vereinbaren Sie  
einen Termin.

### Vorankündigung:

Im September bieten wir eine Fahrt  
ins Jüdische Museum Frankfurt an.  
Samstag, 21. September, weitere  
Informationen im Studienhaus

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel  
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und  
Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



## Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrerin  
Dorothee Schubert  
schubert@esg-marburg.de  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
pfeiffer@esg-marburg.de  
Internet: www.esg-marburg.de

In den Semesterferien wird es  
voraussichtlich wieder ein  
14tägiges Ferienprogramm geben.  
Die Details entnehmen Sie bitte  
unserer Webseite  
www.esg-marburg.de.

- Anzeigen -

**Klavierservice  
Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
•Reparatur •Stimmung  
•Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 o. 01 76-82 133647  
www.klavierservicepommerien.de

**Blumenzauber**  
Ockershäuser Allee 10, Marburg  
Tel: 06421-9523030  
Fax: 06421-9523031  
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-14 Uhr  
So 10-12 Uhr

**Justus Keller**  
Ihr Fachbetrieb seit 1921  
Bau- und  
Möbelschreinerei  
Rollladenfachbetrieb  
Lintzingsweg 15  
35043 Marburg / Cappel  
Tel. 06421/44088  
Fax. 06421/44099  
Internet: www.justus-keller.de  
e-mail: info@justus-keller.de



## Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30  
0178 8918626  
khg-marburg@bistum-fulda.de  
www.khg-marburg.eu



Auch während der vorlesungsfreien  
Zeit feiern wir

### jeden Sonntag, 18 Uhr, Hochschulgottesdienst

in der Kirche St. Peter & Paul.  
Außerdem gibt es spontane  
Aktionen, die wir über Spond,  
Instagram und unsere Webseite  
kommunizieren. Wenn du Ideen für  
gemeinschaftliche Aktionen hast,  
dann teile sie uns über diese  
Kanäle mit!  
Instagram:  
www.instagram.com/khgmarmburg/  
Spond:  
https://spond.com/landing/group/D  
OYJS

### Studi-Power gegen Spende

Ob Rasen mähen, Auto putzen,  
Babysitten, einkaufen gehen,  
Fahrrad reparieren: Die  
Studierenden der KHG packen an  
und freuen sich, Sie gegen  
Spende in Ihrem Alltag zu  
unterstützen. Alle Spenden fließen  
in den Neubau des KA.RE. und  
kommen der KHG zugute. Melden  
Sie sich bei Adina Janßen  
(adina@khg-marburg.de) oder  
Fabian Stecher (fabian@khg-  
marburg.de) oder telefonisch  
0178 8918 626. Sie können direkt  
die „Aufgabe“ beschreiben und  
einen Terminvorschlag machen.  
Wir vermitteln Ihre Anfrage dann  
weiter und melden uns zeitnah  
zurück. Wir freuen uns darauf,  
Ihnen bald zur Hand zu gehen!

**Brot  
für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de



## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
[www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

### Wochenprogramm

#### compass

dienstags: 15.00 – 19.00 Uhr  
compass-Bistro „aktiv und kreativ“  
mittwochs: 16.00 – 20.00 Uhr  
„Queer & friends Café“  
Kontakt: [queer@ejmr.de](mailto:queer@ejmr.de)  
freitags 18.00 – 22.00 Uhr  
compass-Bistro  
„ab ins Wochenende“  
Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr  
Probenraum-Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de) und bei Instagram: #ansprechbar\_ejm zu finden sind.

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr  
Schulbetreuung  
dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)  
mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)  
donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

#### Jugendraum am Richtsberg

dienstags: 18.00-20.30 Uhr  
donnerstags: 18:30-20:30 Uhr  
(ab 13 J.)

### So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“:  
Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg, Tel. 61194  
mail:  
[Ev.JugendMarburg@ekkw.de](mailto:Ev.JugendMarburg@ekkw.de)  
Homepage: [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

#### JugendpfarrerIn

Elke Kirchhoff-Müller  
mail: [elke.kirchhoff@ekkw.de](mailto:elke.kirchhoff@ekkw.de)  
Tel.: 0177 1404264

#### Kinder- und Jugendhaus

Connex: Marbach,  
Brunnenstraße 1, Tel. 590440  
mail: [kjhconnex@ejmr.de](mailto:kjhconnex@ejmr.de)

#### Jugendraum am Richtsberg

-Thomaskirche -  
35039 Marburg, Chemnitzer Str. 2  
Ronja Wiese:  
[ronja.wiese@ekkw.de](mailto:ronja.wiese@ekkw.de)  
Tel.: 0157 51367600

## Jobwoche an der Sophie von Brabant-Schule

Zum Ende eines jeden Schuljahres gibt es für die 7. Klassen der Sophie-von-Brabant-Schule eine besondere Projektwoche mit dem Namen „Jobwoche“. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Marburg und den Lehrer\*innen der Schule gestaltetes deshalb im Juni studentische Mitarbeitende des Jugendhauses compass unter der Leitung von Diakon Markus Klonk, vier Tage zum Thema Berufsorientierung. Nach zwei Vorbereitungstagen, in denen es um persönliche Stärken und Fähigkeiten und um einen Eindruck von Berufsfeldern und Berufen ging, stand ein Praktikumstag, den die Schüler\*innen in für sie ganz fremden Betrieben und Einrichtungen durchführen mussten, im Zentrum dieser Jobwoche. Das war für sie besonders aufregend, weil sie vorher dort selber anrufen mussten, um zu erfahren, wann sie wo sein sollten. Und dann gingen sie in einen ganz fremden Betrieb. Es ist unglaublich, wie anders, wie aufmerksam und konzentriert



diese Jugendlichen, die in der Schule oft so wild und chaotisch wirken, plötzlich sind, stellten die compass-Mitarbeitenden und die Lehrerin bei ihren Besuchen in den Betrieben fest. Wie die Jugendlichen selbst diese Praktikumserfahrung empfunden und bewertet haben, stellten sie schließlich in einer öffentlichen Präsentations-Ausstellung am letzten Veranstaltungstag vor. Es waren die Schulleitung der Sophie von Brabant Schule, die Bürgermeisterin und Jugend-

dezernentin der Stadt Marburg, die JugendpfarrerIn und Leiterin der Evangelischen Jugend Marburg, einige Vertreter von Betrieben und ziemlich viele Eltern und Verwandte gekommen und ließen sich von den Jugendlichen von ihren Erfahrungen erzählen.

Ganz beeindruckt von diesen Berichten beendeten die Mitwirkenden die Jobwoche schließlich mit einer Verleihung von Zertifikaten, in denen die positive Haltung der Jugendlichen deutlich gewürdigt wurde.



## AnsprechBAR und compass-Bistro in den Sommerferien

Was tun Jugendliche in den Sommerferien? Am liebsten treffen sie sich mit ihren Freund\*innen zum „Chillen und Abhängen“. Ein bisschen Anregung mit Sport, Spiele und Spaß kann dabei nicht schaden. Aus diesem Grund werden die offenen Angebote der Evangelischen Jugend sowohl im compass-Bistro, als auch bei der AnsprechBAR

auch in den Ferien weitgehend zur Verfügung stehen. Welche besonderen Aktivitäten dabei entstehen und verabredet werden, schließlich haben alle ja mehr Zeit als sonst, wird jeweils vor Ort sichtbar und bekannt gemacht. Auf jeden Fall lohnt es sich, mal hinzuschauen und sich überraschen zu lassen.

Fotos: ejm

## Teensmusical beginnt

Gleich nach den Ferien, im September, ist der Start des ejm-Teensmusicals 2024. In der vergangenen Ausgabe der KiM war bereits darauf hingewiesen worden. Wer sich nicht gleich angemeldet hat, kann jetzt noch spontan die Möglichkeit dazu nutzen. Infos und Anmelde-möglichkeit gibt es unter [www.ejmr.de/teensmusical/](http://www.ejmr.de/teensmusical/)

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

## Wir gratulieren den neuen Tagespflegepersonen für Stadt und Landkreis



von l. n. r: Angela Stefan, Vivien Born / Verein Kindertagespflege, Petra Prenzel / Fachd. Kinderbetreuung der Universitätsstadt Marburg, Landrat Jens Womelsdorf, Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg Nadine Bernshausen, Corinna Becker und Stefan Gaberdiel / Hauptdozentur, Sabine Rother-Holste / Ev. FBS, Uwe Pöppler und Beate Brand-Becker vom Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie die stolzen Absolventinnen des diesjährigen Qualifikationskurses zur Tagespflegeperson: Alla Veronina, Nina Milde, Angella Schmidt, Sarina Rösler, Mona Sincar, Rita Mahmudi Sabaethe Loci und Betül Ardic. Foto: privat

Zwölf Frauen haben in diesem Jahr an der Grundqualifizierung zur Kindertagespflegeperson teilgenommen. Alle Absolventinnen haben erfolgreich 5 Monate in die berufsbegleitende Qualifizierung investiert. Der Abschluss der diesjährigen Gruppe wurde im großen Sitzungssaal des Landratsamtes gefeiert. Im Rahmen der festlichen Veranstaltung am 9. Juli wurde den zufriedenen Absolventinnen ihr Zertifikat überreicht. Auch sind sie für ihren Mut zur selbständigen Tätigkeit gewürdigt und zur erfolgreichen Qualifikation beglückwünscht

worden. Wir wünschen allen neuen Tagespflegepersonen viel Freude bei ihrer Arbeit!

Die Ev. Familien-Bildungsstätte führt seit vielen Jahren im Auftrag der Stadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf die nebenberufliche Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen durch. Im Rahmen der Grundausbildung werden neben pädagogischen Grundlagen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und das Handwerkszeug für die Tätigkeit vermittelt. Auch eine Hospitation bei einer erfahrenen Tagespfle-

geperson gehört zur Ausbildung dazu. Im kommenden Jahr wird voraussichtlich ab März ein neuer Grundqualifizierungskurs starten. Bei Interesse können Sie sich für die Universitätsstadt Marburg bei Frau Prenzel (06421



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!  
Informationen u. Anmeldung:

### Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34,  
35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter  
[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)



E-mail:  
[fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

Mit einem Klick zur Homepage!

### Bürozeiten sind:

Ab 19.08. geöffnet  
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr  
Fr geschlossen

201-1562) melden. Für den Landkreis Marburg Biedenkopf ist Frau Trusheim Ihre Ansprechpartnerin (06421 405-1794).

## Offenes Stillcafé mit Frühstück

Wöchentlich ab 27. August treffen sich Stillinteressierte und Mütter im offenen Stillcafé am Lutherischen Kirchhof 3. Dort gibt es im Mehrgenerationenhaus mit der Stillberaterin Christina Rau Raum für lebendigen Austausch und ein kleines gesundes Frühstück für € 5,00. Die offenen Treffen unter dem Titel „Die Stillerei“ richten

sich an Mütter, die gerade mit dem Thema „Stillen“ beschäftigt sind oder auch gerne abstillen möchten. Das Angebot der Ev. Familien-Bildungsstätte findet dienstags von 9.30 bis 11 Uhr statt (Lutherischer Kirchhof 3). Anmeldung bei Kursleitung Christina Rau, Tel. 0173-7170724, [Mail@Stillberatung-christina-rau.de](mailto:Mail@Stillberatung-christina-rau.de)



**Mehr-Generationen Haus**

**Hier ist was los!**  
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

**Familiencafé**  
sonntags 15.30 – 17.30 Uhr  
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!  
**Die Programme starten 16.00 Uhr**

1. Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
3. Sonntag: Thementag mit Gästen
4. Waffel-Buffett

**Am 01.09. starten wir wieder!**



## Gesunde Kurse starten

Mit dem neuen Halbjahr starten wir ab 26. August auch die neue Kurssaison. Auf unserer Homepage [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) sind Sie immer auf dem aktuellen Stand. Beschenken Sie Ihren Körper! Bei uns finden Sie Beckenbodentraining, Rückenfitness und Kreislauftraining, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, vielseitige Tanzkurse, Achtsam-

keit und Meditation, Hatha-Yoga, Tai Chi, Qi Gong. Neu dabei ist ein Bewegungsangebot für hochgewichtige Frauen ab Sonntag, dem 01.09., 17.15 Uhr, bei dem vor allem Spaß und eine entspannte Zeit im Fokus ist. Gerne beantwortet unser Team auch Ihre Fragen über Telefon und Emails.



**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Beratung und Praktische Hilfen

Flüchtlingsberatung und  
Migrationsberatung für  
erwachsene Zuwanderer, nach  
Terminvereinbarung,  
Haspelstraße 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91 26 0  
Kleiderladen, Haspelstraße 5

Die aktuellen Öffnungszeiten  
stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnunglose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle  
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen,  
Erziehungsberatungsstelle,  
Schwangerenberatungsstelle,  
Familienplanung, Sexualberatung,  
staatl. anerkannte Schwangeren-  
konfliktberatungsstelle, Vergabe  
von Mitteln der Bundesstiftung  
„Mutter und Kind“, Familiengesundheit,  
Kur- und Sozialberatung  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00  
Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

## Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG  
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-  
tung für Betroffene und Angehörige,  
Vorbereitung und Durchführung  
ambulanter Suchtbehandlung,  
Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037  
Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrich-  
tungen stehen unabhängig von  
Alter, Nationalität und Konfes-  
sion jeder/jedem offen und sind  
streng vertraulich. Termin nach  
Vereinbarung, Info und Kontakt  
auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN:  
DE81 5206 0410 0002 8001 01,  
BIC: GENODEF1EK1,  
Verwendungszweck:  
DWMarburg-Biedenkopf

## Das Elternsein

Das „Elternsein“ beschäftigt mich seit Jahren sowohl im privaten Leben als auch im beruflichen. Das Elternsein ... diese märchenhafte Utopie, die uns nicht selten in einen (fast) panischen Zustand versetzt, sobald sie auf die Realität trifft. Es gibt auf einmal einen Menschen, der von uns abhängig ist. Einen Menschen, für den wir die volle Verantwortung tragen. Und was, wenn wir etwas Falsches tun? Oder wenn etwas schief geht? Das ist ein Segelschiff, wir sind der Kapitän, mal ist der Wind günstig und mal nicht. Und somit beginnt die Reise ...

Elternsein bedeutet, diese ständige Besorgnis zu spüren, ob wir es schaffen. Es bedeutet, diese enorme Verantwortung zu tragen, die uns überall verfolgt... auf der Arbeit, beim Einkaufen, während eines Besuchs, im Urlaub, auf der Toilette und im Schlaf, auf ruhigem Meer sowie bei großen Wellen.

Andererseits haben wir die ersten Gewitter erfolgreich hinter uns gelassen und, je mehr Zeit wir auf dem Meer verbringen, desto sicherer werden wir. Uns wird immer bewusster, dass diese Fähigkeit zu sorgen in uns steckt und dass wir viel mehr bewältigen können als wir dachten.

So kann die Zeit vergehen, bis der Wind sich wieder dreht ... und dann fragen wir uns, warum wir über alles so viel diskutieren müssen, warum wir alles so oft

sagen müssen, und es passiert trotzdem nichts, warum wir so besorgt sind, warum die Außenwelt so viel zu kritisieren hat bzw. so viele Ideen hat, wie wir es besser machen könnten. Und wir fangen an uns zu fragen, was wir bisher falsch gemacht haben.

Und wir grübeln, wir denken intensiv nach, wir analysieren alles im Freundeskreis, wir setzen uns mit dem Lehrpersonal auseinander oder legen uns sogar mit den Nachbarn an. Unser Kind und die mit ihm einhergehenden Schwierigkeiten werden zum Epizentrum unseres Lebens und manchmal sogar zur Routine.

Ja, es ist eine sehr schwere Aufgabe, Kapitän zu sein. Wir sind zuständig für das Navigieren und Manövrieren des Schiffs. Wir tragen große Verantwortung. Unser Organisationstalent ist ständig gefragt. Wir bereiten das Schiff auf das „offene Meer“ vor und gleichzeitig kümmern wir uns ununterbrochen liebevoll darum und stellen unseren sicheren Hafen zur Verfügung.

Dabei vergessen wir oft, auf unseren Instinkt und unsere Intuition zu hören. Sicherlich sind die vielfältigen Informationen, die unterschiedlichen Meinungen sowie eine fachkompetente Beratung sehr wichtig und unterstützend.

Genauso wichtig ist aber auch herauszufiltern, was zu uns passt, und Vertrauen in uns zu haben. Natürlich gehört Ausprobieren

und Experimentieren dazu. Ich würde behaupten, es gibt dabei eine grundlegende Regel: Wenn wir etwas jeden Tag und für einen langen Zeitraum tun und es führt nicht zum erwünschten Ergebnis, bedeutet das entweder, dass wir es in einer falschen Art und Weise tun, oder dass wir nicht das Richtige tun. Das heißt, wir müssen es beobachten und verändern. Oft fällt uns diese Entscheidung schwer, denn wir sind davon überzeugt, dass wir das Richtige tun. Unsere Freundin hatte Erfolg damit, die Nachbarin hat es in einer Zeitschrift gelesen, und die Fachleute müssen es wissen. Wir sollen dennoch immer überlegen, was zu uns und zu unserem Kind passt.

Als Kapitän „soll“ ich immer aufmerksam sein, ich „soll“ mich anpassen können, ich „soll“ lernen, sinnvoll zu kommunizieren, ich „soll“ die Verhältnismäßigkeit im Blick behalten, ich „soll“ konsequent, zuverlässig und liebevoll sein.

Als Kapitän kann ich nicht über den Wind bestimmen, aber ich kann die Segel richten.

Und bei all dem darf ich nie vergessen, dass ich auch ein Mensch bin und wenn ich manchmal Unterstützung oder Hilfe brauche, soll ich nicht zögern, mir diese zu suchen.

Elternsein ist eine Reise, in diesem Sinne: Klar zum Segelsetzen!  
Dipl.-Psych.

Faidra Kalozoumi-Paizi



# Abschied

## Ein Abschied und ein Neuanfang:

### Unsere Kindertagesstätte

Die Zeit vergeht, und mit ihr verändern sich Orte und Menschen. Zwar sind wir als Ev. Kindertagesstätte „Am Ortenberg“ noch nicht lang dort beheimatet, doch unter dem vorherigen Träger haben einige Generationen von Kindern in diesen vertrauten Räumlichkeiten ihre Kindergartenzeit verbracht. Nun ist es bald an der Zeit, Abschied zu nehmen. Es ist ein Moment der Wehmut, aber auch der Vorfriede auf das Kommende.

### Die vertrauten Räume

In den Gängen hallen noch die fröhlichen Kinderstimmen wider, die Wände sind geschmückt mit bunten Kunstwerken, und der Spielplatz im Garten erzählt von unzähligen Abenteuern. Hier haben Generationen von Kindern Freundschaften geschlossen,

Fangen gespielt, Sandburgen gebaut, um die Wette geschaukelt und die Welt entdeckt. Die ErzieherInnen haben mit Hingabe und Herzblut gearbeitet, um den Kleinen eine liebevolle Umgebung zu bieten.

### Der Abschied

Der Abschied vom alten Gebäude ist nicht nur ein Umzug, sondern ein Loslassen von Erinnerungen und Emotionen. Die vertrauten Ecken, die knarrenden Treppenstufen, der Duft von Bastelkleber und der Klang von Kinderlachen – all das wird uns fehlen, doch nun ist es an der Zeit weiterzuziehen.

### Der bevorstehende Neuanfang

Mit dem Auszug aus dem alten Gebäude beginnt ein neues Kapitel für unsere Kindertagesstätte. Übergangsweise ziehen wir zunächst in den Container-

bau auf dem Gelände des „Campus Geisteswissenschaften“. Dort hat die Stadt Marburg eine Art Übergangskita errichtet, die bei dem Gedanken an einen Containerbau überraschend helle und großzügige Räumlichkeiten bietet.

Hier werden wieder neue Kunstwerke entstehen, Lieder gesungen und Freundschaften geschlossen, bis wir uns auf neue, moderne Räumlichkeiten für unsere Kindertagesstätte freuen können.

Der bevorstehende Neuanfang ist eine Chance, Altes hinter uns zu lassen und Neues zu gestalten. Wir werden die Erinnerungen im Herzen bewahren und gleichzeitig voller Vorfriede auf das Kommende blicken, denn in jedem Abschied liegt auch ein Anfang – und wir sind bereit, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Foto: privat



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de  
Leitung: Nicole Rabben

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32  
Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de  
Leitung: Kathrin Siebrands/  
Sabrina Neumann

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421 – 65901,  
Email: kita.julienstift@ekkw.de  
Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**  
Johannes-Müller-Str. 1  
Tel.: 06421 – 67736,  
Email: kita.mlh@ekkw.de  
Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershausen**  
Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de  
Leitung: Anke Hillig

**Kita Emil-von-Behringstr. 55**  
Tel.: 06421 – 64733,  
Email: kita.marbach@ekkw.de  
Leitung: Kirstin Wandersee

**Familienzentrum Hansenhaus**  
**Kita u. Krippe**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421 – 9830040,  
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de  
Leitung: Anja Diekmann

**Kita Stadtwald**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 28  
Tel.: 06421- 34580, Email: kita.gvst@ekkw.de  
Leitung: Natalie Schneider

**Kita Berliner-Str. 2a**  
Tel.: 06421 – 41000,  
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de  
Leitung: Melanie Sindt

**Kita Am Ortenberg**  
Tel.: 06421-979 19 14, Email: kita.amortenberg@ekkw.de  
Leitung: Janko Schwaner

**Hort Barfußbertor 1**  
Tel.: 06421 – 23336,  
Email: kinderhort.bft@ekkw.de  
Leitung: Sylvie Cloutier

## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

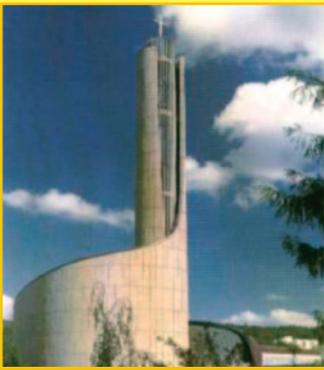
Birte Schlesselmann  
Tel.: 06421 – 16991224,  
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Otilie Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail:  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

### Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Joanna Rosen**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax 06421-9532555  
E-Mail: kiga-liebfrauen-  
marburg@t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

### Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Vorstellung Pfarrer Markus Blümel

Liebe Schwester und Brüder,  
in großer Vorfreude auf meinen  
Dienst in Marburg will ich mich  
gerne kurz vorstellen.

Auf dem Petersberg bei Fulda  
aufgewachsen, habe ich 1991  
auf dem Marianum mein Abitur  
gemacht. Nach dem Studium  
der Theologie in Fulda und Salz-  
burg war ich Diakon in Bergen-  
Enkheim, wo Pfr. Klaus Nent-  
wich mein Mentor war. Nach der  
Priesterweihe 1999 wurde ich  
Kaplan in Bad Orb und Eiterfeld.  
Ab 2002 durfte ich Schulpfarrer  
an der Stiftsschule in Amöne-  
burg sein. So erweiterte sich be-  
reits meine Sicht nach Oberhes-  
sen. Die letzten 18 Jahre betreu-  
te ich die Pfarrgemeinden Burg-  
haun, Eiterfeld, Großtaft, Ras-  
dorf, Ufhausen und Wölf im Hes-  
sischen Kegelspiel. Ab 2007 war  
ich auch zusätzlich Dechant des  
Dekanates Hünfeld-Geisa.

Nach einer langen und sehr  
erfüllenden Zeit komme ich nun

zu Ihnen nach Marburg und  
freue mich auf viele gute Ge-  
spräche und die ökumenische  
Zusammenarbeit. Auf dem Foto,  
dass ich ausgewählt habe, bin  
ich (re.) zusammen mit meinem  
evangelischen Kollegen, Pfr.  
Karl Josef Gruber, zu sehen. Wir  
haben im Jahr 2019 eine öku-  
menische Pilgerfahrt durch Süd-  
England gemacht. Dieses Bild  
steht für mich als Zeichen, dass

es wichtig ist, gemeinsam zu  
den Wurzeln zu blicken, bedacht  
zu verweilen und mutig in die  
Zukunft zu schauen.

So begrüßt Sie in froher Erwartung  
Markus Blümel.

Die Einführung von Pfarrer  
Markus Blümel findet am Sonn-  
tag, dem 01.09., um 10.00 Uhr  
in der Kirche St. Peter und Paul  
statt.



## KA.RE. stellt sich personell auf

Die finale Bauphase ist ange-  
brochen und nacheinander werden  
im neuen KA.RE. die einzel-  
nen Gebäudeteile bezogen. Ende  
August eröffnet der neue Kinder-  
garten, ab September folgen die  
Katholische Hochschul-  
gemeinde und die Verwaltung.  
Zum 1. Oktober werden LEO  
Restaurant und Eismanufaktur  
eröffnen, zeitgleich sollen die  
Studierendenappartements erst-  
bezogen werden. Die offizielle  
Einweihung des KA.RE. findet  
am ersten Adventswochenende  
(29.11.-1.12.) statt. Merken Sie  
sich diesen Termin gerne schon  
vor!

Im KA.RE. soll Kirche in Mar-

burg und für die gesamte Region  
offen und gastfreundlich erfah-  
bar werden. Im Umfeld von kul-  
turellen und wissenschaftlichen  
Einrichtungen lädt das neue  
Haus Menschen aus Marburg  
und der Umgebung zur Begegnung  
und zum Diskurs sowie zu  
persönlichem Austausch, Vernetzung  
und Qualifizierung ein. Es  
fördert so das Miteinander ganz  
unterschiedlicher Menschen, Le-  
bensentwürfe und Denkansätze  
in heutiger Zeit.

Dafür ist das KA.RE. auch per-  
sonell gut aufgestellt: Dr. Martin  
Stanke (li.) wird gemeinsam mit  
Pastoralreferent Sebastian Bleek  
und einem/r weiteren Referent:in

ab 1. Oktober gezielt kirchliches  
Arbeiten in den Blick nehmen,  
das über die „klassisch-pfarr-  
gemeindliche Tätigkeit“ hinaus-  
geht und unterschiedliche Forma-  
te kirchlichen Lebens in den Blick  
nehmen wird. Dies eröffnet die  
Möglichkeit, neue Dinge auszu-  
probieren und Experimente zu  
wagen.

Schauen Sie gerne im KA.RE.  
vorbei und überzeugen Sie sich  
von diesem Zukunftsprojekt. Das  
Team freut sich auf Sie!

Text: Sebastian Bleek

## Save the date – Gemeindefest der Kugelkirche

Am Sonntag, dem 8. Septem-  
ber, feiern wir unser Gemein-  
defest. Wir starten um 11 Uhr mit  
dem Gottesdienst. Im Anschluss  
findet neben der Kirche und im  
Kugelgarten das Fest mit un-  
terschiedlichen Aktionen für Kin-  
der statt. Auch für Essen und  
Trinken ist gesorgt.

Weitere Informationen finden  
Sie auf unserer Homepage:  
www.pfarrei.st-johannes-  
marburg@bistum-fulda.de

Wir freuen uns auf Sie!



## Messdienerwochenende St. Peter und Paul

Im Juni haben 20 Messdiener:innen ein tolles Wochenende im Theklahaus der Bildungsstätte St. Bonifatius in Elkeringhausen bei Winterberg verbracht. Neben ganz viel Spaß zusammen gab es ein Mini-Square, eine Wanderung auf dem Schluchtenpfad, Lagerfeuer mit Stockbrot, Malen

mit Acrylfarben, gemeinsames Fußballschauen, Gottesdienst in der Zeltkirche, Morgen- und Abendgebete in der Kapelle und im Labyrinth und noch mehr Spaß... Es ist erstaunlich, wieviel Gemeinschaft an einem Wochenende wachsen kann!

Foto: Jason Maiello



## Einführung neue Ministranten Peter und Paul und Kugelkirche

Nur eine Woche später konnten wir nach einem Vorbereitungskurs 10 neue Messdiener\*innen begrüßen. Auch in der Kugelkirche haben Anfang Juni

8 neue Messdiener:innen gestartet. Herzlichen Glückwunsch allen Neuen! Wir freuen uns, dass ihr dabei seid!

Foto: Sebastian Bleek



## Gemeindefahrt der Kugelkirche nach Frankfurt

Nach längerer Pause und dem Wunsch nach einer Gemeindefahrt wird es in diesem Herbst am 21.9. wieder eine Tagestour innerhalb Hessens nach Frankfurt/Main geben.

Einige Orte, die besucht werden sollen:

- die St. Justinus-Kirche in Frankfurt/Hoechst, eine der ältesten Kirchen in Deutschland, in der seit 1200 Jahren Gottesdienste stattfinden,
- die Kirche Frauenfrieden in

Frankfurt-Bockenheim mit interessanter Geschichte.

- das Jüdische Museum.

Der Tag endet in einem typisch hessischen Apfelweinlokal mit Speis und Trank.

Die Kosten werden sich auf ca. 45 € belaufen. Darin enthalten sind Fahrt, Eintritte und Führungen. Abfahrt: 8.30 in Marburg am Großsportfeld und Rückfahrt ab 19.00 Uhr in Frankfurt. Anmeldungen über das Pfarrbüro St. Johannes.

## Clemens Bittlinger gibt Benefizkonzert in St. Peter und Paul

Clemens Bittlinger, evangelischer Pfarrer und Buchautor, ist vor allem eines: Liedermacher. Über 4.000 Konzerte in den vergangenen vier Jahrzehnten und 38 veröffentlichte CDs mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 verkauften Exemplaren machen diesen preisgekrönten Singer-Songwriter zu einem der erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst haben einige seiner Lieder den Weg ins allgemeine Liedgut der Gemeinden gefunden. Am Donnerstag, dem 12. September, 20 Uhr präsentiert Clemens Bittlinger zusammen mit David Plüss und David Kander in der Kirche St. Peter und Paul sein aktuelles Programm „Spuren“. Der Eintritt zu diesem Benefizkonzert ist frei, um eine Spende zugunsten des KA.RE. wird am Ausgang gebeten.



## Verabschiedung Sebastian Bleek

Nach drei Jahren Ausbildung zum Pastoralreferenten gehört Sebastian Bleek schon zum „Inventory“ in der kath. und ökumenischen Landschaft von Marburg. Im Juni haben wir ihn im Gottesdienst von seinen gemeindlichen Aufgaben verabschiedet. Wir freuen uns sehr, dass Sebastian Bleek Marburg mit einem begrenztem Stundenumfang als Referent des neuen KA.RE. erhalten bleiben wird.

Die Aussendung in den Dienst als Pastoralreferent findet am Samstag, den 28. September um 9:30 Uhr im Dom zu Fulda statt.

**Katholische Gottesdienste  
nächste Seite!**



## St. Johannes

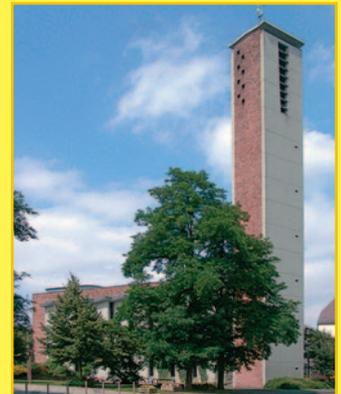
Kath. Kirchengemeinde  
St. Johannes Evangelist  
**Pfarrer Franz Langstein**  
**Gem.Ref. Mechthild Lotz**  
**Gem.Ref. Jennifer Posse**  
**Gem.Ass. Raphael Weichbrodt**  
**Verw.: Heidrun Schwabe**  
**Regionalkantor**  
**Oskar Roithmeier**  
Ritterstr. 12, 35037 Marburg  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Monika Bauer**  
**Annette Starostzik**  
Tel.: 06421 91390  
E-Mail: [pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de)

### Bürozeiten:

Mo – Fr 8.00 – 11.30 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul  
**Pfarrer Markus Blümel**  
**Gem.Ref. Ute Ramb**  
**Past.Ref. Sebastian Bleek**  
**Verw.: Heidrun Schwabe**  
Biegenstr. 30, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Andrea Glitsch**  
**Anke Nau**  
Tel.: 06421 169570  
E-Mail: [pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de)

### Bürozeiten:

Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

### Kath. Kindergarten

**Leitung:**  
**Bernadette Baumgarten**  
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,  
35039 Marburg  
Tel. 0171 6865350

# Katholische Gottesdienste in Marburg im August-September 2024

## Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik  
& Marieke Kräling  
Biegenstraße 18  
35037 Marburg  
Mobil: 0151-17143461  
E-Mail: citypastoral-marburg  
@bistum-fulda.de

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Rebekka Jost  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-64373  
E-Mail:  
efl-marburg@bistum-fulda.de  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10 Uhr  
Mi 14-15 Uhr

## Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach  
Bahnhofstraße 21  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-8861680  
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

## Katholische Klinik- seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg  
Tel.: 06421-58-63598  
E-Mail: katholog@  
med.uni-marburg.de  
Uniklinikum Marburg  
(Lahnberge + Ortenberg)/  
Diakonie-Krankenhaus  
Wehrda/Vitos Klinik/  
Reha-Klinik Sonnenblick/  
Hospiz St. Elisabeth

## Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Tel.: 06421-999729-0  
Betreuungs- und  
Entlastungsdienste  
Ambulante Pflege  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst

## Beratungsstelle

**neu:haus**  
**SkF Marburg, e. V.**  
Schwangere, Familien, Paare  
Schulstr. 18, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-14480  
E-Mail: info@skf-marburg.de  
www.skf-marburg.de

## Caritasverband Marburg e.V.

Schückingstr. 28,  
35037 Marburg  
Öffnungszeiten:  
Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr  
Tel. 06421 26342  
E-Mail: geschäftsstelle@  
caritas-marburg.de

### Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
14.00 Gottesdienst der  
eritreischen Gemeinde  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1. Sonntag im Monat)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. Sonntag im Monat)  
19.00 Uhr Andacht am Abend  
(4. Sonntag im Monat)  
**St. Johannes Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

### Dienstag

**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

### Donnerstag

**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
(nicht am 12.09.)

### Freitag

**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

### Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebet  
(nicht während der  
Sommerferien)  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe

### Besondere Gottesdienste

#### St. Peter und Paul

**Beichtgelegenheit**  
Sa, 17.30 Uhr  
**Eucharistische Anbetung**  
Do, 17.45 Uhr  
**Mini-Gottesdienst**  
für Kinder von 0 – 6 Jahre  
am 3. So. im Monat  
(18.08., 15.09.), 11.30 Uhr  
**Andacht am Abend**  
in Cölbe am 4. So. im Monat  
19.00 Uhr (25.08., 22.09.)  
**Mo 26.08.**  
13.00 Uhr Einschulungs-  
gottesdienst der  
Martin-Luther-Schule  
**So 01.09.**  
10.00 Uhr Familienmesse mit  
Einführung von Pfr. Markus  
Blümel, anschl. Empfang  
vor der Kirche

#### St. Johannes

**So 08.09.**  
11.00 Uhr Hl. Messe mit  
anschl. Gemeindefest rund  
um die Kugelkirche  
**So 15.09.**  
11.00 Uhr Kinderwortgottes-  
dienst im Sälchen  
**So 22.09.**  
11.00 Uhr Hl. Messe mit Chor  
**So 29.09.**  
11.00 Uhr Kinderwortgottes-  
dienst im Sälchen



### „Kugel“-Café nach dem Gottesdienst

Herzliche Einladung zum „Ku-  
gel“-Café, immer nach dem letz-  
ten Gottesdienst im Monat, am  
Sonntag, dem 25. August, und  
am Sonntag, dem 29. Septem-  
ber, jeweils gegen 12.15 Uhr.

Der Erlös aus dem Kuchen-  
und Getränkeverkauf ist für die  
Pfarrcaritas bestimmt.

Ort: Kirchensälchen der Kugel-  
kirche „St. Johannes Evangelist“,  
Kugelgasse 8, Marburg.

### Liebfrauen

**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebete  
jew. 2. u. 4. Di eines Monats  
**Eucharistische Anbetung**  
Mo – Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So 12.00 – 21.00 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr, 17.15 – 17.45 Uhr  
Sa, 9.00 Uhr (außer 1. Sa.  
in Monat)  
**Besondere Beichtgelegen-  
heiten entnehmen Sie dem  
aktuellen Pfarrbrief.**

### St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen

### Uni-Kliniken

**Lahnberge**  
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

### Bonifatiuskapelle

Großseelheimer  
Straße 10  
**Kapelle St.  
Elisabeth-Altenheim**  
Lahnstraße 8  
**Kapelle Klinikum  
Marburg**  
Baldingerstraße  
**Liebfrauen**  
Großseelheimer  
Straße 10  
**Maria Königin**  
Cölbe, Gartenstraße 7  
**Oratorium der Kath.  
Hochschulgemeinde**  
Johannes-  
Müller-Str. 19  
**St. Franziskus**  
Cappel, Sommerstr. 7  
**St. Jakobus**  
Wenkbach,  
Am Rehacker 3  
**St. Johannes**  
(Kugelkirche)  
Oberstadt,  
Kugelgasse 8  
**St. Martin**  
Wehrda, Im Loh 20  
**St. Peter und Paul**  
Biegenstraße 18  
**Thomaskapelle**  
Chemnitzer Str. 2

**Telefon-  
seelsorge:**

**0800-1110111**

# „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“

## Feier zum Ökumenischen Schöpfungstag auf dem Christenberg in Münchhausen

Unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (Psalm 96,12) feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Hessen-Rheinhessen am Sonntag, dem 1. September ab 12:00 Uhr den ökumenischen Tag der Schöpfung auf dem „Christenberg“ in Münchhausen. Die Feier ist Teil der Schöpfungszeit, die vom 1. September bis zum Gedenktag des Heiligen Franziskus von Assisi am 4. Oktober schöpfungstheologische und umweltethische Fragestellungen aufgreift.

Zentraler Bestandteil der Feier zum Schöpfungstag unter freiem Himmel auf dem „Christenberg“ ist ab 14 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst mit Bischöfin Dr. Beate Hofmann von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und Generalvikar Christof Steinert vom Bistum Fulda und weiteren Liturgen aus den umliegenden Kirchengemeinden sowie der ACK Hessen-Rheinhessen als Veranstalter. Musikalisch gestaltet wird dieser zentrale Schöpfungstag im Gottesdienst und darüber hinaus von einem Posaunenchor und einem Sängerkorchor jeweils aus dem Umkreis.

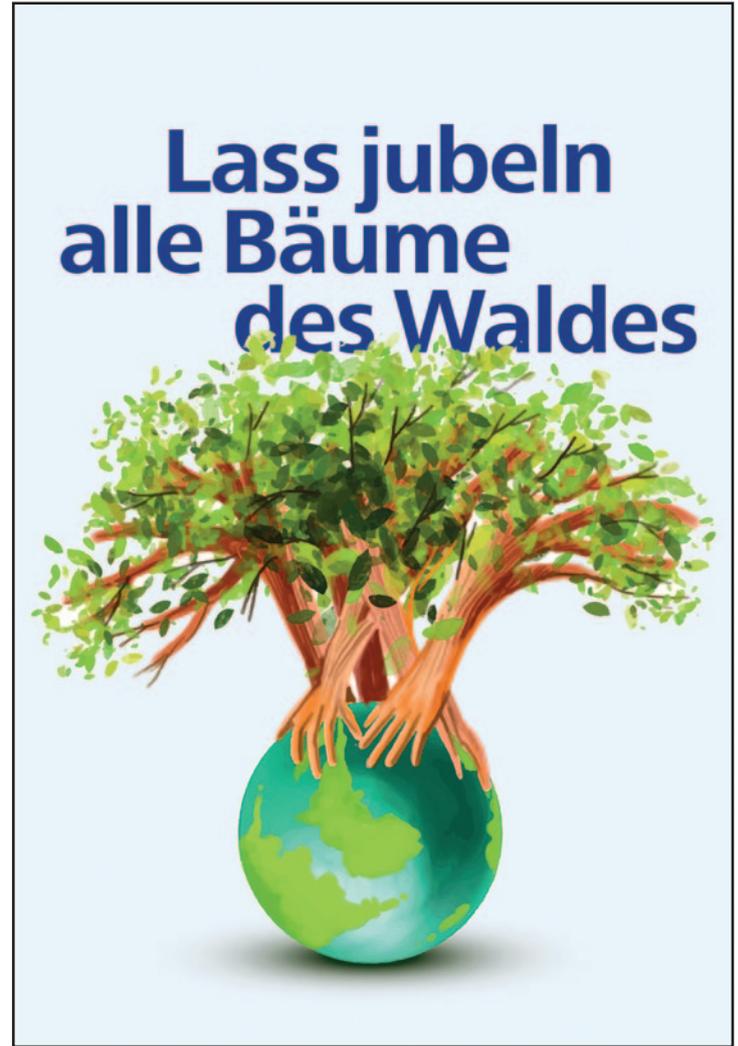
Überhaupt wird der ökumenische Gottesdienst von attraktiven Angeboten für alle Generationen eingerahmt: So wird es vor dem Gottesdienst jeweils um 12.00 Uhr einen Meditationsweg zu Fuß von der evangelischen Kirche Münchhausen aus und ein Fahrradpilgern von der Stiftskirche in Wetter aus zum Gipfel des Christenbergs geben. Nach dem Gottesdienst werden Führung auf dem Christenberg „Von den Kelten zum Kirchspiel“, „Mitmachangebote“ für Kinder, „Pilgerschätze im Labyrinth“ für kleine Besuchergruppen und natürlich auch Verpflegungsmöglichkeiten angeboten. Um ca. 17 Uhr endet der

Ökumenische Schöpfungstag mit einem Impuls des Geschäftsführers des regionalen ACK Hessen-Rheinhessen, Pastor Lothar Peitz, unter dem Titel „Mit dem Segen weitergehen“.

### Bewahrung der Schöpfung im Mittelpunkt

Der Ökumenische Schöpfungstag leitet an jedem ersten September-Wochenende eine vierwöchige Schöpfungszeit ein. Sie soll daran erinnern, die Schöpfung Gottes zu bewahren. Das Ökosystem Wald ist einer der größten und wichtigsten Faktoren für die Bewahrung der Schöpfung. Wälder sind vielfältig und bieten Lebensraum für eine Menge verschiedener Arten, sie spielen eine entscheidende Rolle in der Sauerstoffproduktion und sind eine der wichtigsten natürlichen Kohlenstoffsenken. Stürme, Dürren oder Ungezieferplagen in Folge des Klimawandels haben dem Wald in der Vergangenheit zugesetzt; daran leiden Menschen, Tiere und Pflanzen.

Das Motto in Anlehnung an Psalm 96 („Jubeln sollen alle Bäume des Waldes“) zeigt auf, dass den Wäldern aktuell wenig Grund zum Jubeln gegeben



wird. Die Modifikation durch den Imperativ „Lass“ nimmt einerseits die Menschen in die Pflicht, den Wäldern wieder zu alter Stärke zurück zu verhelfen

und kann andererseits als eine Bitte an Gott verstanden werden, uns bei der Aufgabe der Schöpfungsbewahrung zu unterstützen.

- Anzeige -

## Gelebte Inklusion

auf unserem Areal in der Cölber Lahnstraße!

**SALAMANCA**  
Café • Bistro • Events

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag:  
8 bis 17 Uhr

**hier & holzig**

**Die offene Werkstatt**

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch und  
Freitag 10:30 bis 14:30 Uhr  
Dienstag 9 bis 13 Uhr  
Donnerstag 12-16 Uhr

Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mediterranean Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Egal ob Sie Ihre kreative Seite gerade erst entdecken oder schon seit Jahren den Akkuschrauber schwingen, im hier & holzig können Sie Ihre Ideen Wirklichkeit werden lassen. Einfach zu unseren offenen Werkstattzeiten vorbei kommen und uns kennenlernen.

**ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG**  
STARK MACHEN FÜR DAS LEBEN

Lahnstraße 8 • 35091 Cölbe • [www.elisabeth-verein.de](http://www.elisabeth-verein.de)



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
www.mr-ortenberg.de  
info@mr-ortenberg.de

### Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

### Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr  
im Tabor-Gemeindezentrum,  
An der Schäferbuche 15



An jedem Sonntag laden wir nach dem Gottesdienst in unser Gemeindecafé ein und es gibt immer (außer in den Schulferien) einen tollen Kindergottesdienst.

### Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
Telefon Gemeindebüro:  
06421-617672  
Di/Mi/Fr/Sa 10-18 Uhr  
Do 10-13 Uhr



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg  
**Kontakt:**  
Aaron Bratcher  
E-Mail:  
jugendpastor@marburg-sued.de  
Tel.: 06421 27223  
Handy: 0163 3911679

**Mehr Infos auch im Netz:**  
www.marburg-sued.de

### Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde  
Do 15:30 Uhr Krabbelgruppe (0-3 Jahre)  
Do 16:00 Uhr Veeh-Harfen-Kreis

### für Kinder und Jugendliche

Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren

### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Jonathan Erdle (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Monatspruch AUGUST 2024

Der **HERR** heilt, die zerbrochenen **Herzens** sind, und verbindet ihre **Wunden**.

PSALM 147,3



## Christus-Treff

**Kontakt: www.ct-mr.de**  
Pfr. Markus Heide  
(markus.heide@ct-mr.de)  
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 MR  
Tel. 06421 - 999 50 80  
info@ct-mr.de

### CelebraTe – CT am Donnerstag

20 Uhr | Luth. Pfarrkirche.  
www.ct-mr.de/live

**Gefühlssache**  
(bis 28.9. Sommerpause:  
kein CelebraTe)

29.8. Gefühlssache  
05.9. Gefühlssache, mit Abendmahl  
12.9. Gefühlssache  
19.9. Gefühlssache  
26.9. Gefühlssache

### Gottesdienste Sonntag

10:30 Uhr | ChristHaus.  
www.ct-mr.de/live

**Dem Meister auf der Spur**  
(bis 17.8. CT-Sommerpause:  
kein Gottesdienst)

18.8. Mit Gott unterwegs, Katja Bluthardt  
25.8. Mutig voran, Wolfgang Winkler  
01.9. Fröhlich feiern, Markus Heide  
8.9. Neu ausrichten, Elke Werner  
15.9. Wachsen, Becky & Paul Harcourt  
22.9. Versöhnt, Wolfgang Winkler  
29.9. Charakterschule, Hans-Markus Haizmann

### Weitere Angebote

**TeenZone (13-19 Jahre):**  
Fr 19-22 Uhr. ChristHaus  
Jugendreferentin Chrisi Wetzel  
christin.wetzel@ct-mr.de

**connect (Junge Erwachsene):**  
Di 19 Uhr ChristHaus  
Gemeinschaft & Input  
connect@ct-mr.de

### Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun**  
Wettergasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr  
www.context-marburg.de  
Wir feiern 10-jähriges Con:Text-Jubiläum! 21.9. ab 11 Uhr: Mit kleinen & großen Überraschungen

### Herzlich Willkommen!



## EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

**Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)**

**sonntags 10.30 Uhr:**  
**Gottesdienst** (Deutsch / Farsi)  
Aktuelle Informationen unter  
www.efg-marburg.de

**Bibelgespräch:**  
**Dienstag 19.00 Uhr**

**Seniorenkreis:**  
**Mittwoch 15.00 Uhr**

**Bibelgespräch am Nachmittag:**  
**Mittwoch 15.00 Uhr**

**Glaubenskurs**  
(Deutsch/Farsi, online):  
**Donnerstag 19.00 Uhr**

**Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der Gesamtschule Niederwalgern:**

**Volleyball:** freitags 17.30 Uhr



### TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.

0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
**www.anskar-marburg.de**  
**Gottesdienstadresse:**  
Uferkirche, Uferstraße 10 b  
35037 Marburg

### Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl,  
Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (Pause in den Sommerferien).  
Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

- 4.+11.8. Gottesdienstpause
- So 18.8. Matthias Rüb
- So 25.8. Familiengottesdienst zum Schulstart
- So 1.9. Alexander Hirsch
- So 8.9. Matthias Rüb
- So 15.9. 11 Uhr Open Air am Runden Baum  
Alexander Hirsch
- So 22.9. Monika Schutte
- So 29.9. Gemeindefreizeit – kein Gottesdienst in Marburg

### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.  
Gebetstreffen jeden Donnerstag (Pause am 1. und 8.8.) von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim) sowie monatlich samstags von 18–19 Uhr in der Uferkirche (24.8., 21.9.).

### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Pause in den Schulferien. Weitere Infos: royalrangers.anskar-marburg.de

## Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint neun Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.  
Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev. Stellvertr. Redaktionsleitung: N.N.  
Nadja Schwarzwäller

### Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Jennifer Posse, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

### Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

bitte entweder per E-Mail an:  
**kim-daten@gmx.de**

oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,  
Ockershäuser Schulgasse 35,  
35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

### Anzeigen-Entgegennahme,

### -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch Verlag GmbH,  
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg  
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,  
www.marbuch-verlag.de

**Layout:** Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher

**Druck:** GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. **www.GemeindebriefDruckerei.de**

### Redaktionsschluss:

(immer am 1. Tag des Vormonats)

**Für die Ausgabe Oktober 2024:  
1. September 2024.**



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Annette Gruschwitz  
phone: 06421 183 2272  
Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: marburg@emk.de,  
annette.gruschwitz@emk.de,  
ulrike.brodbeck@emk.de  
www.emk-marburg.de

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our bilingual SERVICE:

Sunday morning at 10:00 am – monthly first and fourth Sunday: Sept. 1 & 22

- EVENING PRAYER (liturgy from Iona Community, songs from Taizé): Monday, Sept 9, 5:00 pm

### Special Events

Sat Sept 14 Tea and fellowship from 04:00 pm

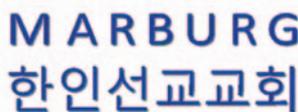
### Service / Gottesdienst

Zweisprachige Gottesdienste: Sonntag, 10 Uhr 1. und 4. So. im Monat: 1. und 22.9. – in den Ferien keine Gottesdienste - Abendgebet (Liturgie von Iona mit Liedern aus Taizé): Montag, 9.9. 17.00 Uhr

### Besond. Veranstalt.

Gemeindenachmittag:  
Sa, 14.9. 16 Uhr

Weitere Informationen im Schaukasten und auf der Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr Gottesdienst** mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

### Kontakt

Pastor Dongsool Lee  
Tel.: 0176 4762 9358  
mail: dslee0316@gmail.com



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: marburg@selk.de

### Gottesdienste

**04.08. 10. So nach Trinitatis**

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**11.08. 11. So nach Trinitatis**

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

**18.08. 12. So nach Trinitatis**

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**25.08. 13. So nach Trinitatis**

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

**01.09. Diakoniesonntag**

09.30 Uhr Predigtgottesdienst;

Kollekte: Diakonie

**08.09. 15. So nach Trinitatis**

11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesd.

mit der Evang. Kirchengemeinde

Warzenbach in Oberndorf / Grill-

hütte im Anschluss: Mittagessen

**15.09. 16. So nach Trinitatis**

10.30 Uhr Gottesdienst und

Sommerfest in der SELK

Dreihausen, Raiffeisenstr. 7

**22.09. 17. So nach Trinitatis**

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**29.09. 18. So nach Trinitatis**

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

Nach den Gottesdiensten wird ein „Kirchenkaffee“ stattfinden.

Herzliche Einladung zum Vortrag am

03.09. um 19.30 Uhr in der Aufer-

stehungskirche Marburg: Prof. Dr.

Christian Neddens, Lutherische

Theologische Hochschule Oberursel:

„Solange die Erde steht, soll nicht

aufhören Saat und Ernte, Frost und

Hitze, Sommer und Winter, Tag und

Nacht.“ Gottes Zusage und unsere

Verantwortung

Die Auferstehungskirche ist

wochentags zu bestimmten Zeiten

geöffnet. Genauere Informationen

zu den Öffnungszeiten können im

Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der

Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de).

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,

Tel. 06421 / 21777

oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

# 70 Jahre Weltkindertag

Schützt das Recht auf Identität



Kinder haben Rechte! Ein kurzer Satz mit großer Tragweite. Wir Erwachsenen tragen die Verantwortung, dass Kinder ihre Rechte kennenlernen und wahrnehmen können. Mit dem Weltkindertag soll darauf aufmerksam gemacht werden und das schon seit 70 Jahren und immer am 20. September. In der UN-Kinderrechtskonvention ist eine Vielzahl von Rechten zusammengetragen.

In diesem Jahr blicken wir auf das Recht der Kinder „auf Schutz ihrer Identität“. Neben dem biologischen und sozialen Geschlecht, die unsere Geschlechtsidentität ausmachen, bildet sich unsere Identität aus vielen verschiedenen Facetten, wie ethnischen (z.B. Religion, Sprache) und kulturellen (z.B. Gruppenzugehörigkeitsgefühl) Einflüssen, persönlichen Eigenschaften, unseren Werten, aber auch Alter, Beruf und Wohnort. Sie entsteht durch das Wissen über die eigene Person und in der Auseinandersetzung mit anderen, wie das Zitat von Martin Buber verdeutlicht: „Der Mensch wird erst am Du zum Ich.“ Um miteinander in Beziehung zu gehen, sind Namen von großer Bedeutung. Bereits vor dem 6. Monat verstehen Säuglinge ihren eigenen Namen. In unseren evangelischen Kitas werden die Kinder beim Bringen/Ankommen mit Namen begrüßt und im Morgenkreis oft Namenslieder gesungen.

In Krippen hängen häufig Spiegel auf Kinderhöhe: denn ab der Mitte des 2. Lebensjahres sind nahezu alle Kinder fähig, sich im Spiegel selbst zu er-

kennen. So können sie sich selbst betrachten, ihre Mimik ausprobieren und später z. B. Verkleidungen bewundern. Manchmal werden ganze Schatzkisten gebastelt mit allem, was den Kindern wichtig ist – was für sie selbst wichtig ist. Jede Schatzkiste ist dabei einzigartig, genau, wie jedes Kind!

Mit dem Wissen, dass sich die Identität ein Leben lang entwickelt, bekommen wir als Erwachsene eine Vorstellung davon, wie fragil die Identität von Kindern sein muss. Wie können wir als Bezugspersonen (als Eltern, Großeltern, Tante oder Onkel, Nachbarn) die Identität von Kindern schützen?

Rund um den Weltkindertag finden Familiengottesdienste, Gesprächskreise und andere Veranstaltungen statt. Kommen Sie gerne dazu – egal ob Sie Kinder haben oder nicht. In Thüringen ist der Weltkindertag sogar ein gesetzlicher Feiertag, ein Anlass zum Feiern ist er überall!

Cornelia Wiest  
Fachberatung Evangelischer  
Tageseinrichtungen

## „Lassen wir uns beeindrucken!“

Bildungsdezernentin Prof. Gudrun Neebe ist in der Landeskirche unter anderem für kirchliche Schulen und Kindertageseinrichtungen zuständig. Zum Weltkindertag erzählt sie, wieso auch Kinder viel zur Theologie beizutragen haben.

**„Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“, sagt Jesus (Lukas 18,17).  
Wie ist das gemeint?**

Gudrun Neebe: Es braucht die kindliche Offenheit und Neugier und dieses Vertrauen, darauf ohne ständiges Abwägen zuzugehen. Das Reich Gottes ist dann das Geschenk ohne Gegenleistung. Dafür steht übrigens auch die Kindertaufe, weil Kinder den Glauben nicht kognitiv verstanden haben können, wohl aber emotional leben. Das inhaltliche Erfassen des Glaubens wird dann im Konfirmationsunterricht nachgeholt. In der evangelischen Tradition wurde das Kognitive vielleicht lange zu sehr betont. Zum Glück haben wir verstanden, wie wichtig auch das Emotionale ist. Und das ist es, was mir an der Arbeit mit Kindern Spaß macht.

**Das Zitat am Anfang stammt aus der Erzählung, als die Kinder zu Jesus kommen wollten, die Jünger sie aber vertreiben. Jesus sagt dann: „Lasset die Kinder zu mir kommen“. Sollten wir uns in unseren geregelten Abläufen häufiger von Kindern stören lassen?**

Neebe: Ja. Wir sollten uns von Kindern auch beeindrucken lassen. Es gibt ja den didaktischen Ansatz zum Philosophieren und Theologisieren mit Kindern, der in vielen Kindertagesstätten und Schulen verfolgt wird.

Viele Mitarbeitende in Kitas und Grundschulen tun das in der tiefen Überzeugung, dass ihnen die Kinder auch Impulse geben mit ihren Fragen und Anmerkungen. Kinder stellen manchmal Fragen, die auf den ersten Blick banal klingen und bohren lange nach, weil sie mit der Antwort unzufrieden sind. Wenn man genau hinhört, geht es aber sehr oft um existenzielle Fragen, wie zum Beispiel: Wo ist denn jetzt die Oma, die gestorben ist? Kinder lassen sich dabei nicht abwimmeln.

**Man kommt dann als Erwachsener um die Antwort nicht herum.**

Neebe: Genau. Wenn wir ehrlich sind, brauchen wir selbst doch auch eine Antwort – mindestens eine vorläufige. Denn was soll uns denn tragen? Ich habe meinem Sohn damals geantwortet: „Die Oma ist jetzt im Himmel“. Damit war es für ihn gut, er hat mich dann gefragt: „Und warum weinst du dann?“ Diese Art von Kindern ist ein großer Gewinn für meine Arbeit und auch der Grund, warum uns als Kirche diese Arbeit so wichtig ist.

Fragen: Olaf Dellit  
Foto: medio.tv/Schauderna



Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, haben KiM schon mit einer Spende unterstützt. Für uns KiM-Verantwortliche ist jede Spende – egal ob groß oder kleiner, egal ob einmalig oder regelmäßig – ein Sonnenstrahl der Ermutigung, der uns dankbar stimmt und motiviert, weiter mit großer Energie an diesem in Deutschland einmaligen Ökumene-Projekt zu arbeiten. Da jede KiM-Spende die an KiM beteiligten Einrichtungen und Gemeinden finanziell entlastet, bitten wir Sie herzlich, in Ihrer Spendenbereitschaft nicht nachzulassen. Es wäre wunderbar, wenn sich der Spendenstand bis zum Jahresende auch mit Ihrer Unterstützung noch deutlich steigern könnte.

Bitte nutzen Sie das folgende Formular oder helfen Sie uns regelmäßig durch eine Spende per Abbuchung. Das vereinfacht den Verwaltungsaufwand.

# Sommer, Sonne, Spende

Bitte buchen Sie von meinem Konto:

IBAN: DE \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_  
 monatlich/halbjährlich/jährlich den Betrag von \_\_\_\_\_ €  
 ab. (Nichtzutreffendes streichen!)  
 Ich erhalte ab 201,- € Spenden jährlich eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. So bekomme ich einen Teil der Spende wieder mit meiner Steuererklärung erstattet! Bis 200,- € reicht der Beleg aus dem Überweisungsformular unten.  
 Vertrauensgarantie: Die Spende wird ausschließlich zur Finanzierung des Magazins „Kirche in Marburg“ verwendet.  
 Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
 Anschrift \_\_\_\_\_



Bitte im Umschlag an:  
 Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
 Universitätsstr. 45, 35037 Marburg

Oder per Fax: 06421/16991-55  
 Oder abschreiben und als E-Mail versenden an: kka.Marburg@ekkw.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Beleg / Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger	
IBAN des Empfängers DE 81 5206 0410 0002 8001 01	
bei (Kreditinstitut) <b>Evang. Kreditgen. Kassel EKK</b>	
Eur*	Betrag
Verwendungszweck <b>Kirche in Marburg</b> Bis 200,- € gilt dieser Beleg als Spendenquittung für das Finanzamt	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	

## EU-Standardüberweisung / Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) \_\_\_\_\_ IBAN des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Angeben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 35 Stellen)  
**Kirche in Marburg - Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg**

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)  
**DE 81 5206 0410 0002 8001 01**

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)  
**GENODEF1EKL**

**Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)**  
 Betrag: Euro, Cent

**SPENDE** **EUR**

**Spende KIM** Der quartale »Beleg für den Auftraggeber« gilt bis € 200,00 als Spendenbescheinigung  
 Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)  
**Magazin Kirche in Marburg KIM**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 7 Ziffern à 27 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 2 Ziffern à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)

IBAN \_\_\_\_\_ Bankleitzahl des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ Konto-Nr. des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

**DE** **16**

**Bitte NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift**

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**EU-STANDARD**

Benutzen Sie bitte den Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.



**Die Johanniter:  
Immer für Sie da!**

Unsere Angebote in Marburg:  
Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst,  
Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé,  
Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und  
Mobilnotruf, Fahrdienste, Breitenausbildung,  
(Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und  
Katastrophenschutz

Nähere Informationen gibt's hier:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Dienststelle Marburg  
Tel. 06421 9656-0  
info.marburg@johanniter.de  
www.johanniter.de/mittelhessen




**JOHANNITER**  
Regionalverband  
Mittelhessen

**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**

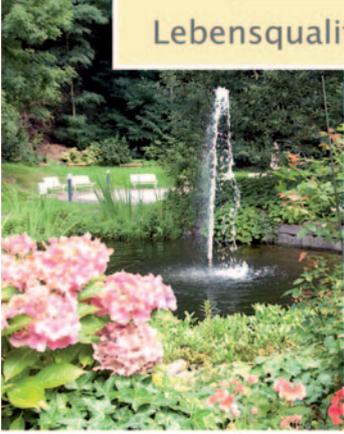


**Marburger Hauskrankenpflege  
Christa Diessel  
& Partner**

Ambulante Kranken- u. Altenpflege  
Palliativversorgung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Wohngruppe für Demenzerkrankte  
Tagespflege  
Betreuung und Beratung  
24 Std. Rufbereitschaft  
Essen auf Rädern • Hausnotruf

**Marburger Hauskrankenpflege**  
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg  
Telefon: 06421 65545

[www.marburger-hauskrankenpflege.de](http://www.marburger-hauskrankenpflege.de)



Lebensqualität hat eine Adresse

**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421-9370  
[www.ars-vivendi.org](http://www.ars-vivendi.org)

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?  
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?  
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?  
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

**Das Team der Sonnen-Apotheke  
freut sich auf Ihren Besuch!**

Frankfurter Straße 38  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61  
[www.sonnen-apotheke-marburg.de](http://www.sonnen-apotheke-marburg.de)



**Sonnen Apotheke**



Bin ich nur  
ein Gott, der **nahe** ist,  
spricht der HERR, und  
nicht auch ein Gott,  
der **ferne** ist?

JEREMIA 23,23

Monatspruch SEPTEMBER 2024

**MARBURG SCHMUCK**

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



**Semler**  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

<b>GREIF</b> BESTATTUNGEN FLORIAN SEIM Bestattungsfachkraft	Am Krappen 8a Telefax (0 64 21) 3 36 49 <a href="http://www.greif-bestattungen.de">www.greif-bestattungen.de</a>	<b>Tel. 3 46 44</b>
<b>HEINRICH &amp; JÖRG HEUSER</b> Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	<b>Tel. 8 33 80</b>
<b>SCHREYER</b> Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 <a href="mailto:info@schreyer-bestattungen.de">info@schreyer-bestattungen.de</a>	<b>Tel. 6 75 80</b>
<b>PIETÄT BESTATTUNGSMUSEUM INH. THOMAS SPRENGER</b>	Bahnhofstraße 9a <a href="http://www.bestattungsinstitut-spuck.de">www.bestattungsinstitut-spuck.de</a>	<b>Tel. 6 57 12</b>
<b>J. Vaupel</b> Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 <a href="http://www.vaupel-bestattungen.de">www.vaupel-bestattungen.de</a>	<b>Tel. 9 13 00</b>